

UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR DIE FH JOANNEUM

ANNUAL REPORT

2020 - 2021

www.fh-joanneum.at
Austria | Styria

04 Unser Herz schlägt für:

Lehre

Angewandte Informatik

Bauen, Energie & Gesellschaft

Engineering

Gesundheit

Management

Medien & Design

25 Highlights

33 Statements aus Politik und Management

43 Auszeichnungen

51 Forschung

59 JOANNEUM ACADEMY

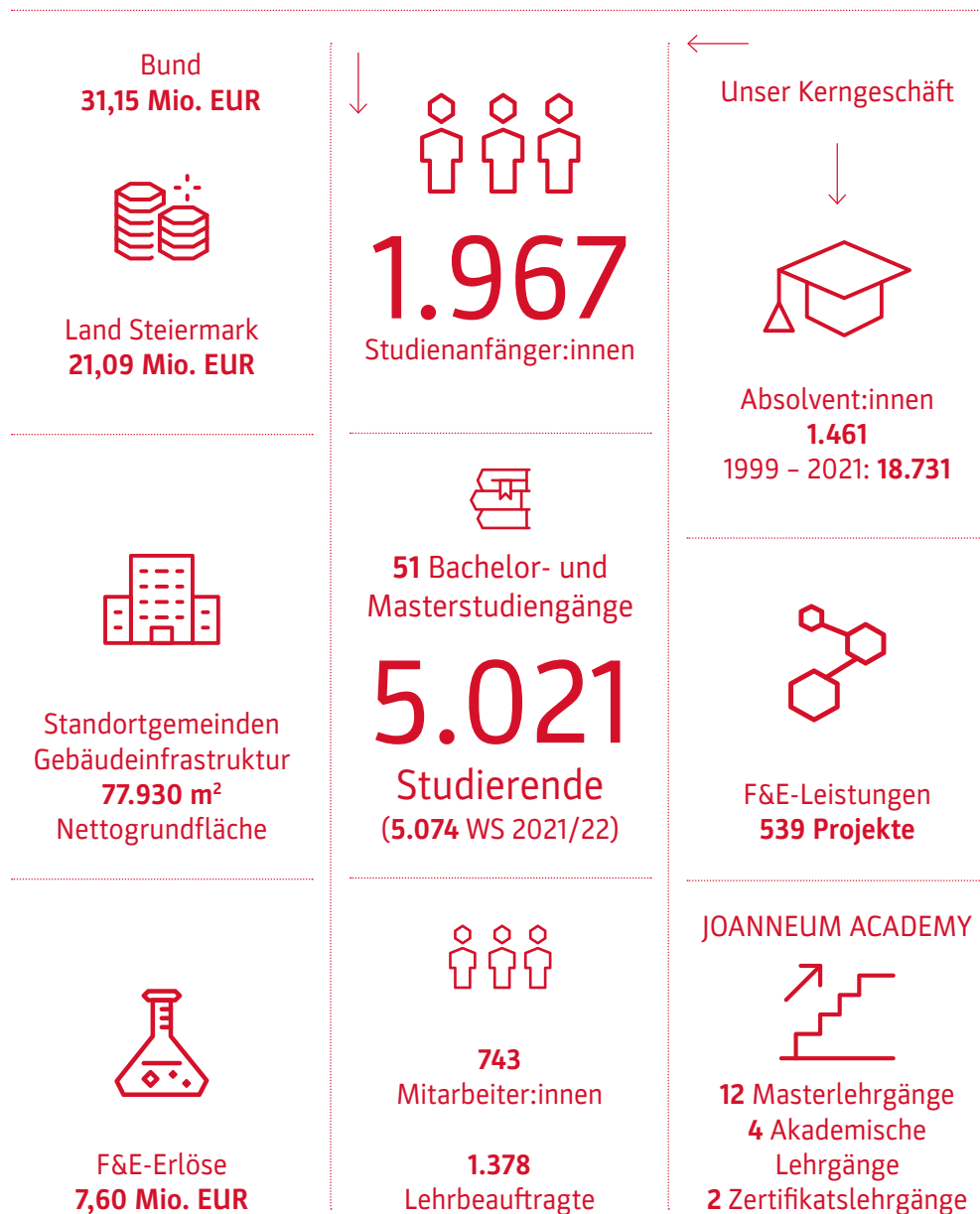
65 Finanzieller Report

72 Organisation

77 Nachhaltigkeitsreport

95 Zahlen und Fakten

Das Geschäftsmodell der FH JOANNEUM 2020/2021



Liebe Leser:innen,

wir entwickeln unser Studienangebot ständig weiter, aber auch in der Hochschuldidaktik gehen wir innovative Wege. Das Ziel: junge Menschen für Neues zu begeistern, sie praxisnah und wissenschaftlich fundiert auf ihre zukünftigen Berufswege vorzubereiten. Jährlich werden Lehrende der FH JOANNEUM für ihre didaktischen Konzepte mit den Teaching Awards ausgezeichnet. Lesen Sie auf den nächsten Seiten wofür das Herz unserer Lehrenden und Studierenden schlägt.

Die nachhaltige Gestaltung unserer Lebensräume ist ein Herzstück der angewandten Forschung. Unsere Wissenschaftler:innen forschen gemeinsam mit unseren Partnern an innovativen Konzepten und Anwendungen, um den komplexen Themen unserer Zeit mit neuen Lösungen zu begegnen. Leuchtturmprojekte stellen wir Ihnen im Abschnitt Forschung vor, nachhaltige Forschungsvorhaben im Nachhaltigkeitsbericht.

Weiterbilden. Weiterdenken. Weiterkommen. Das ermöglicht die JOANNEUM ACADEMY Berufstätigen mit einem breiten Angebot – von Masterlehrgängen über Seminare und Kurse bis zu akademischen Lehrgängen. Neben der Lehre und der Forschung ist die Weiterbildung eine der drei Säulen unserer Hochschule. Überzeugen Sie sich selbst im Abschnitt JOANNEUM ACADEMY.

Das Studienjahr 2020/2021 stellte uns vor viele neue Herausforderungen, die wir als Hochschulteam und unsere Studierenden mit Engagement und Innovationsgeist meistern konnten. Wir blicken voller Tatendrang und Zuversicht nach vorne, denn unser Herz schlägt für Lehre, Forschung und Weiterbildung. Wofür schlägt Ihr Herz?

Ihr Redaktionsteam

A man in a dark suit and red tie sits on a modern staircase, smiling and talking to a group of students. One student in the foreground is holding a tablet. The setting is a bright, modern lecture hall with rows of dark chairs.

Unser Herz schlägt
für die Lehre.

Unser Herz schlägt für die Lehre.

Wir wollen unsere Studierenden für Neues begeistern, ihren Innovations- und Erfindergeist fördern und sie praxisnah, aber wissenschaftlich fundiert auf ihre zukünftigen Berufs- und Karrierewege vorbereiten. Aktuell studieren über 5.000 junge Menschen an mehr als 50 Bachelor- und Masterstudiengängen der sechs Departments Angewandte Informatik, Bauen, Energie & Gesellschaft, Engineering, Gesundheitsstudien, Management und Medien & Design.

Am Puls der Zeit bleiben wir, indem wir das Studienangebot der FH JOANNEUM ständig weiterentwickeln. Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Entrepreneurship und Diversität sind neben den fachlichen Schwerpunkten und der hohen Praxisorientierung fest in den Studienplänen verankert. So können wir unseren Studierenden eine anwendungsorientierte Hochschulausbildung zu neuesten technologischen und gesellschaftlichen Fragestellungen bieten.

Um die hohe Qualität der Lehre zu gewährleisten, forcieren wir einerseits den Transfer von der angewandten Forschung in die forschungsgeleitete Lehre. Andererseits bringen unsere Lehrenden nicht nur praktische und wissenschaftliche Expertise mit, sondern bilden sich in der hochschuldidaktischen Weiterbildung regelmäßig fort.

Jährliches Highlight an der FH JOANNEUM ist die Verleihung der Teaching Awards, bei denen von Studierenden nominierte Lehrende für ihre wertvollen didaktischen Konzepte prämiert werden. Hier geben die Preisträger:innen 2021 kurze Einblicke in das, was für sie ausgezeichnete, innovative Lehre ausmacht, und wie sie gemeinsam mit jungen Menschen lernen und forschen. Und das mit Erfolg auch in der herausfordernden Pandemiezeit.



„Der Schlüssel, um Studierende zu begeistern, liegt meiner Ansicht nach in der Liebe und Begeisterung für die Lehre und Lehrinhalte an sich.“

Ulrike Donner, BSc
Institute Ergotherapie und Gesundheits- und Krankenpflege



„Neben dem Vertrauen in mich als Lehrperson ist mir das Vertrauen der Studierenden in sich selbst besonders wichtig.“

FH-Hon.Prof. Ing. DI (FH) DI Dr. Michael Georg Grasser, MBA MPA CMC
Institut Industrial Management



„Ausgezeichnete Lehre soll Studierende motivieren, inspirieren und auf ihre berufliche Zukunft in einer komplexen Welt vorbereiten.“

Karin Kuchler, BA BA MA
Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement



„Mir gefällt vor allem der Moment des Verstehens von Zusammenhängen, dabei spielt der Inhalt keine Rolle.“

Patrick Lampl, BSc MSc
Institut Electronic Engineering



„Querverweise auf Beispiele aus der Praxis machen einen Unterricht spannend und helfen, schon früh ein richtiges Berufsbild zu generieren.“

Priv.-Doz. DI Dr. Gernot Reishofer, PD
Institut Radiologietechnologie



„Eine gute Lehre setzt umfangreiche Lernunterlagen voraus, die das selbstgesteuerte Lernen unterstützen.“

FH-Prof. DI Dr. Egon Teiniker
Institute Electronic Engineering und Internet-
Technologien & -Anwendungen

Den Teaching Award Plus erhielten vier Lehrende für Ihr Konzept „Fächerübergreifende soziotechnische Reflexion von ethischen Grundsätzen – Ein Vorschlag zur Umsetzung in der Hochschullehre“.



Dr. Helmut Ritschl, MA MSc
Institut Radiologietechnologie



DI Christof Wolf-Brenner
Institut Bank- und Versicherungswirtschaft



Mag. Dr. Sebastian Dennerlein
Institut Journalismus und Public Relations



Mag. Dr. Robert Gutounig
Institut Journalismus und Public Relations

„Ausgezeichnete Lehre ist immer ein Zusammenspiel vieler Faktoren: Struktur, Inhalt und Präsentation verbunden mit klaren Lehr- und Lernzielen. Dazu kommen Aspekte wie Interaktivität und ein Klima der Kollegialität. Die Studierenden sollten dabei möglichst stark eingebunden werden.“

Wir versuchen Studierende mittels Storytelling, neuen Herangehensweisen oder Perspektivenwechseln und offenen Diskussionen für die Inhalte zu begeistern. Praxisnähe und die Möglichkeit der Anwendung im eigenen Arbeits- beziehungsweise Interessenskontext spielen dabei eine große Rolle.“

Preisträger des Teaching Awards Plus



Wir machen unsere
Zukunft NEU.

Unser Herz schlägt für Angewandte Informatik.

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Gesundheitsinformatik / eHealth	BSc	Vollzeit	Graz
Mobile Software Development	BSc	dual	Graz / Kapfenberg
Software Design & Cloud Computing	BSc	Vollzeit	Kapfenberg
Software Design & Cloud Computing	BSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
Wirtschaftsinformatik	BSc	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Business Informatics mit den Studienrichtungen: - IT Architecture - Software and Digital Experience Engineering	DI	berufsermöglichend	Graz
Data Science and Artificial Intelligence	MSc	berufsermöglichend	Graz
eHealth	MSc	berufsermöglichend	Graz
IT & Mobile Security	MSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
IT-Recht & Management	MA	berufsbegleitend	Kapfenberg



„Mein Studium bietet tiefe Einblicke in einen der gefragtesten Bereiche der heutigen Zeit: die Entwicklung von Apps. Meinen Studienalltag begleiten Lehrende, die für ihr Fach brennen und diese Begeisterung an uns weitergegeben. Mit dem umfangreichen Wissen bringe ich die neuesten Technologien mit in mein Ausbildungsunternehmen. Die direkte Anwendung meiner Lehrinhalte vereint das Beste aus beiden Welten – die Praxiserfahrung und die Wissenschaft.“

Anna-Caterina Amann studiert „Mobile Software Development“

Unser Herz schlägt für Bauen, Energie & Gesellschaft.

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Bauplanung und Bauwirtschaft	BSc	Vollzeit	Graz
Energie-, Mobilitäts- und Umweltmanagement	BSc	Vollzeit	Kapfenberg
Soziale Arbeit	BA	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Architektur	DI	Vollzeit	Graz
Baumanagement und Ingenieurbau	DI	Vollzeit	Graz
Energy and Transport Management mit den Studienrichtungen: - Energy Technologies - Mobility Technologies	MSc	berufsermöglichend	Kapfenberg
Soziale Arbeit	MA	berufsbegleitend	Graz



„Im Zuge des Studiums ist es mir möglich, nicht nur theoretische Inhalte, sondern auch praxisbezogene Erfahrungen in den Bereichen Energie, Mobilität und Umwelt zu sammeln. Der Studienalltag ist von spannenden Projekten und zahlreichen Laborübungen geprägt, die man gemeinsam mit den Studienkolleginnen und -kollegen meistert. Durch das große Engagement der Lehrenden wird dieser Praxisbezug in Exkursionen vertieft, weshalb ich mich als Studentin bestmöglich auf das spätere Berufsleben vorbereitet fühle.“

Nina Wilding studiert „Energie-, Mobilitäts- und Umweltmanagement“

Unser Herz schlägt für Engineering.

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Elektronik und Computer Engineering	BSc	Vollzeit	Graz
Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering	BSc	Vollzeit	Graz
Industrielle Mechatronik	BSc	dual	Kapfenberg
Luftfahrt / Aviation	BSc	Vollzeit	Graz
Nachhaltiges Lebensmittelmanagement	BSc	Vollzeit / praxisintegriert	Graz
Produktionstechnik und Organisation	BSc	dual	Graz

Masterstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Electronics and Computer Engineering	MSc	berufsermöglichend	Kapfenberg
Engineering and Production Management	MSc	dual	Graz
Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering	DI	Vollzeit	Graz
Luftfahrt / Aviation	MSc	Vollzeit	Graz
Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung	MSc	berufsbegleitend	Graz
System Test Engineering	MSc	berufsermöglichend	Graz



„Mein Herz für dieses Studium schlägt höher, weil für mich das Gesamtpaket stimmt. Ich bin wahnsinnig interessiert an der Weiterentwicklung von neuen Technologien. In einem familiären Rahmen werden die Studierenden von hochprofessionellen Lehrenden begleitet. Es herrscht nicht ausschließlich Frontalunterricht, sondern es wird auf unsere Wünsche und Interessen während der Vorlesungen eingegangen. Zudem sammeln wir durch das duale Studienkonzept in einem Partnerunternehmen Praxiserfahrungen, was mich besonders begeistert.“

Adrian Tschandl studiert „Industrielle Mechatronik“

Unser Herz schlägt für Gesundheit.

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Biomedizinische Analytik	BSc	Vollzeit	Graz
Diätologie	BSc	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Ergotherapie	BSc	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Gesundheits- und Krankenpflege	BSc	Vollzeit	Graz
Hebammen	BSc	Vollzeit	Graz
Logopädie	BSc	Vollzeit	Graz
Physiotherapie	BSc	Vollzeit	Graz
Radiologietechnologie	BSc	Vollzeit	Graz

Masterstudiengang	Akad. Grad	Organisation	Standort
Massenspektrometrie und molekulare Analytik	MSc	berufsbegleitend	Graz



„Das Studium bereitet uns optimal und professionell auf die Herausforderungen im Pflegealltag vor. Durch ausgesprochen motivierte Lektorinnen und Lektoren, die direkt aus der Arbeitswelt kommen, macht das Studieren nicht nur äußerst Spaß, sondern ist auch sehr praxisnah. Die Leidenschaft und die Motivation der Lehrenden für die Pflege animiert einen umso mehr! Besonders begeistert mich auch unser Simulationszentrum am FH-Campus. Dort stellen wir erlernte Skills unter Beweis und simulieren Szenarien aus dem Berufsalltag.“

Stefan Ritz studiert „Gesundheits- und Krankenpflege“

Unser Herz schlägt für Management.

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Bank- und Versicherungswirtschaft	BA	berufsbegleitend	Graz
Gesundheitsmanagement im Tourismus	BA	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Industrial Management	BSc	Vollzeit / berufsbegleitend	Kapfenberg
Management internationaler Geschäftsprozesse	BA	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Bank- und Versicherungsmanagement mit den Studienrichtungen: - Bankmanagement - Versicherungsmanagement	MA	berufsbegleitend	Graz
Digital Entrepreneurship	MA	berufsermöglichend	Graz
Gesundheits-, Tourismus- & Sportmanagement mit den Studienrichtungen: - Gesundheitstourismus und Freizeitmanagement - Gesundheitsmanagement und Public Health - Sport und Eventmanagement	MA	berufsermöglichend	Bad Gleichenberg
Global Strategic Management mit den Studienrichtungen: - Global Green and Social Business - Global Leadership and HR Management - Global Strategic Decision Making	MA	berufsermöglichend	Graz
International Industrial Management	DI	Vollzeit / berufsbegleitend	Kapfenberg



„Ich hatte weder ein technisches noch ein wirtschaftliches Vorwissen, jedoch habe ich beide Bereiche schon immer als ein Hobby angesehen. Und beides jetzt auch noch zu studieren und sich Wissen auf Hochschulniveau anzueignen, ist ein wahr gewordener Traum. Nicht zu vergessen, dass man zusätzlich noch eine dritte Sprache lernen kann, ist schon unbeschreiblich. Die spannenden Vorlesungen, mein Jahrgang und die Konstellation des Studiums lassen mein Herz höherschlagen.“

Abigail Garcia studiert „Industrial Management“

Unser Herz schlägt für Medien & Design.

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Industrial Design	BA	Vollzeit	Graz
Informationsdesign	BA	Vollzeit	Graz
Journalismus und Public Relations (PR)	BA	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Ausstellungsdesign	MA	berufsermöglichend	Graz
Communication, Media, Sound* and Interaction Design mit den Studienrichtungen: - Communication Design - Interaction Design - Media Design - Sound Design	MA	berufsermöglichend	Graz
Content Strategy	MA	berufsbegleitend	Graz
Industrial Design	MA	Vollzeit	Graz

* in Kooperation mit der Kunstuniversität Graz



„Bei uns im Studiengang profitieren wir von unserem Atelier, in welchem wir den perfekten Ort haben, gemeinsam zu arbeiten. Hier haben wir die Möglichkeit, uns gegenseitig über die Schultern zu schauen, auszutauschen und vor allem aber voneinander zu lernen. Für all die vielen Ideen, die hier entstehen, ist uns freigestellt, inwiefern wir an ihnen weiterfeilen. Ob wir sie mit Skizzen weiterentwickeln, in der Werkstatt oder auch in 3D-Programmen am PC – auf offene Ohren und Unterstützung können wir zählen.“

Anna Marie Kotter studiert „Industrial Design“



Highlights 2020/2021

Im Jahr 2020/2021 haben unsere Studierenden, unser Hochschulteam sowie unsere Absolvent:innen herausragende Leistungen vollbracht und zukunftsweisende Projekte umgesetzt. Das belegen die zahlreichen Auszeichnungen und Preise, die auch das hohe Qualitätsniveau unserer Hochschule widerspiegeln. Worauf wir stolz sind. Lesen Sie mehr dazu im Abschnitt Auszeichnungen.

Drohnen-Innovationen für die Wirtschaft

Autonom fliegende Lufttaxis am Himmel oder Drohnen, die durch die Stadt gleiten und punktgenau Pakete an der Haustüre abliefern. Das soll schon bald zur Realität werden. Dazu trägt das Projekt AIRlabs Austria bei, das österreichweit mit den beteiligten Konsortialpartnern - darunter die FH JOANNEUM - eine Testinfrastruktur für unbemannte Luftfahrzeugsysteme aufbaut.

Das Innovationslabor für Drohnenforschung AIRlabs Austria ist nicht nur in Forschung und Industrie Impulsgeber für neue technische Lösungen. Auch heimische Klein- und Mittelbetriebe sehen ihre Chance in Zukunftsthemen wie dem autonomen Fliegen. Die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) kooperiert daher im Rahmen der Initiative „Neues Ermöglichen“ mit AIRlabs Austria. Die Zusammenarbeit wurde der Öffentlichkeit bei einer Veranstaltung am Flughafen Niederösterreich im Juli 2020 vorgestellt. Anwesend waren unter anderem Vertreter:innen der WKÖ, der niederösterreichischen Landespolitik, der Medien, der AIRlabs-Austria-Konsortialpartner sowie der Geschäftsführung der AIRlabs Austria GmbH.

FUNtech_Holidays - Hochschule erleben

Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 14 Jahren waren im September 2020 eine Ferienwoche lang zu Gast an der FH JOANNEUM. Unter dem Motto „Gesundheit, Technik und Nachhaltigkeit“ absolvierten sie ein abwechslungsreiches Programm, das ihnen die Welt der Wissenschaft und Forschung näherbrachte. COVID-19-bedingt hat das Ferienprogramm im Freien stattgefunden und führte unter anderem in das Kindermuseum Frida und Fred, wo es auf eine Zeitreise in die Welt von vor Millionen Jahren und in die Zukunft ging. Mit den jährlichen FUNtech_Holidays will die FH JOANNEUM junge Menschen für wissenschaftliche und technische Themen begeistern. Das Programm wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung gefördert sowie von Betriebsrat der FH JOANNEUM und öh joanneum finanziell unterstützt.

JOANNEUM ACADEMY gestartet

Die Weiterbildung gehört neben der Lehre und Forschung zur DNA der FH JOANNEUM. Denn lebenslanges Lernen ist ein Schlüssel für beruflichen und persönlichen Erfolg. Seit dem Studienjahr 2020/2021 sind die Masterlehrgänge, akademischen Lehrgänge, Zertifikatslehrgänge, Seminare und Kurse unter der JOANNEUM ACADEMY gebündelt. Dort sind die Weiterbildungsmöglichkeiten so vielfältig wie die sechs Departments der Hochschule, die mit ihrem spezifischen Know-how vertreten sind. Angeboten wird ein bedarfsorientiertes Spektrum an Lehrgängen sowie maßgeschneiderte Weiterbildungen zu topaktuellen Themen. Im Studienjahr 2022/2023 wird das Angebot um neue Lehrgänge erweitert.

VWA_Camp & VWA-DA_Award digital

Im Oktober 2020 fand im virtuellen Raum das VWA_Camp der FH JOANNEUM für Schüler:innen statt. Das Ziel ist angehende Maturantinnen und Maturanten bei der Themenfindung und Strukturierung ihrer vorwissenschaftlichen Arbeit zu unterstützen. Beim jährlichen Camp im Herbst können Jugendliche an verschiedenen Sessions teilnehmen und bei einem offenen Wissensaustausch über naturwissenschaftliche und technische Themen diskutieren. Diese reichen von Digitalisierung und Lebensmitteltechnologie über Mobilität und Produktion bis hin zu Energie und Umwelt. Im Rahmen der Onlineveranstaltung wurden auch Vorwissenschaftliche Arbeiten (VWA) und Diplomarbeiten (DA) mit einem Award ausgezeichnet. Darüber hinaus gab es Spezialpreise der Institute Luftfahrt / Aviation und Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement. Nach einem Jahr Corona-bedingter Pause fand das VWA_Camp im Herbst 2021 wieder vor Ort an der FH JOANNEUM statt.

Wissenschaft digital

Die FH JOANNEUM präsentierte sich mit 21 Stationen und vier Livestreams bei der ersten digitalen Langen Nacht der Forschung im Oktober 2020. Unter dem Titel „Digital Transformation“ stellten Forscher:innen ihre österreichweiten

Leistungen und Projekte virtuell einer breiten Öffentlichkeit vor. Um dem interaktiven Charakter der Langen Nacht der Forschung zu entsprechen, wurden zusätzlich rund 50 Live-Übertragungen geboten. Die FH JOANNEUM freute sich mit spannenden Programmpunkten und interessanten Forschungsvideos dabei zu sein.

Weltpremiere mit Drohne

Das Drohnenforschungslabor AIRlabs Austria erforscht winteraugliche autonome Fluggeräte. So wurden im November 2020 Drohnen Tests im Klima-Wind-Kanal Wien von Rail Tec Arsenal durchgeführt, darunter der weltweit erste Vereisungstest mit einer zivilen 25-Kilogramm-Octocopterdrohne. Bei den Versuchen hat sich gezeigt, welche Komponenten der Drohne besonders anfällig für witterungsbedingte Ausfälle sind und für den realen Einsatz verbessert werden müssen. Die Forschungsergebnisse dienen dem weiteren Kompetenzaufbau im Bereich ziviler Drohnen Tests. Die wissenschaftliche Leitung von AIRlabs Austria liegt bei Holger Friehtmelt, Leiter des Instituts Luftfahrt / Aviation der FH JOANNEUM. Lesen Sie mehr dazu im Abschnitt Forschung unter Leuchtturmprojekte.

Vorbild für Pakistan

Die Freude an der FH JOANNEUM war groß, als im Herbst 2020 die Pak-Austria Fachhochschule in Haripur, Pakistan, eröffnet wurde. An der Entstehung der technisch-orientierten Hochschule nach österreichischem Vorbild, hat die FH JOANNEUM maßgeblich mitgewirkt. Um noch mehr darüber zu erfahren, wie eine Fachhochschule funktioniert, besuchten Lehrende der Pak-Austria Fachhochschule 2021 vier Monate lang den Lehrgang „Fachhochschule – Teaching and Management“ an der FH JOANNEUM und am MCI Management Center Innsbruck. Trotz der schwierigen Corona-Situation und einem Start im Onlinemodus konnten die Teilnehmenden vor Ort neben der fachlichen Ausbildung zudem Einblicke in die Geschichte und Kultur Österreichs erhalten.

Entrepreneurship Education – Green Innovation

Aktuell laufen am Institut International Management der FH JOANNEUM drei internationale Forschungsvorhaben in Europa, Asien und Afrika. Im Fokus steht die berufliche Aus- und Weiterbildung zu den Themen grüne Innovation und Entrepreneurship. Dank der Expertise, die es am Institut über Aufbau von Wissen und Kompetenzen für erfolgreiche Unternehmensgründung und -führung gibt, konnten EU-Fördermittel für die großangelegten Projekte lukriert werden. Bei GREENOVET – European VET Excellence Platform for Green Innovation geht es um die Entwicklung von Zentren für berufliche Aus- und Weiterbildung in vier europäischen Regionen. Das Projekt ENCORE – Entrepreneurship Knowledge Centers to Foster Innovative Entrepreneurship Practices in Education and Research fördert die Entrepreneurship-Ausbildung an Hochschulen in Bhutan, Nepal und Laos. Nach Afrika führt das Projekt Entrepreneurial Education in Burkina Faso.

Zentrum für IT-Gründer:innen

Den virtuellen Kapfenberg Accelerator für IT, kurz KAIT, gibt es seit November 2020 auch als reales Beratungszentrum an der FH JOANNEUM Kapfenberg, das mit Infrastruktur, Consulting und Coaching die Gründung von IT-Start-ups fördert. Gründer:innen können Arbeitsbereiche, Seminar- und Meetingräume kostenfrei nutzen. Das KAIT-Team steht beratend zur Verfügung und fördert IT-Studierende und Jungunternehmer:innen von der Businessidee bis hin zum erfolgreichen Unternehmen. Unterstützung gibt es auch bei Förderungs- und Finanzierungsfragen und beim Zugang zu Netzwerken der FH JOANNEUM, etwa zu Wirtschaftspartnern. Ebenso können Forschungslabore wie das Start-up-Lab und das Cyber Security Lab genutzt werden. Das Zentrum wird vom Land Steiermark über die Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft SFG gefördert. Weitere Kooperationspartner sind die WKO Bruck-Mürzzuschlag und die Stadtgemeinde Kapfenberg.

Vom Acker bis zum Teller

Im Projekt FAIRCHAIN werden innovative technologische, organisatorische und soziale Lösungen für nachhaltigere Lebensmittelketten im Obst-, Gemüse- und Milchsektor in acht europäischen Ländern umgesetzt. Im Rahmen des Forschungsvorhabens werden sechs Fallstudien durchgeführt, wobei die österreichische Studie exemplarisch für die anderen Studien sein wird. Sie wird von der Forschungsgruppe Nachhaltige Lebensmittelsysteme des Instituts Angewandte Produktionswissenschaften der FH JOANNEUM umgesetzt. Das europäische Horizon-2020-Projekt startete im November 2020 mit einer virtuellen Kick-off-Meeting. 20 Partnerinstitutionen aus Frankreich, Belgien, Deutschland, Italien, Schweden, Griechenland, Schweiz und Österreich erforschen wie Lebensmittelketten, die sich vom Anbau eines Produkts bis zu dessen Verbrauch erstrecken, nachhaltiger gestaltet werden können. Lesen Sie mehr dazu im Abschnitt Forschung unter Leuchtturmprojekte.

#positivarbeiten an der FH JOANNEUM

Für einen diskriminierungsfreien Umgang mit HIV-positiven Menschen im Arbeitsleben setzt sich die Initiative #positivarbeiten ein, die von der Deutschen AIDS-Hilfe mit Unterstützung von IBM und SAP ins Leben gerufen wurde. In Österreich wird das Vorhaben von den sieben österreichischen AIDS-Hilfen in Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen, Wirtschaft und öffentlichen Institutionen getragen. Dazu zählt auch die FH JOANNEUM. Anlässlich des Welt-AIDS-Tages 2020 wurden jene 72 Arbeitgeber:innen vorgestellt, die #positivarbeiten in Österreich unterstützen. Sie alle haben mit der Unterzeichnung der Arbeitgeber:innendeclaration ein Zeichen gegen Diskriminierung HIV-positiver Menschen im Arbeitsmarkt gesetzt.

Demenzforschung mittels AI & Big Data

Mit der zunehmenden Lebenserwartung der Weltbevölkerung wächst auch die Zahl jener Menschen, die an Demenz erkranken. Während die Grunderkrankung bis heute nicht heilbar ist, lässt sich der Verlauf der Krankheit durch frühzeitige, präventive Maßnahmen positiv beeinflussen. Im Forschungsvorhaben LETHE – Digital Cognitive Biomarkers werden ein datenbasiertes Vorhersagemodell zur Früherkennung des individuellen Demenzrisikos sowie eine Methode der digitalen Intervention zur Vorbeugung einer Verschlechterung der geistigen Leistungsfähigkeit entwickelt. Insgesamt 15 Partnerorganisationen aus neun Ländern der Europäischen Union sind an der Demenzforschung beteiligt. Das Institut eHealth der FH JOANNEUM leitet das mit sechs Millionen Euro dotierte Horizon-2020-Projekt, die Medizinische Universität Wien ist als leitendes klinisches Zentrum dabei. Lesen Sie mehr dazu im Abschnitt Forschung unter Leuchtturmprojekte.

Erste Prüfstelle für EU-konforme mobile Abgasmessungen

Das Institut Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering der FH JOANNEUM wurde 2021 als erste Prüfstelle in Österreich für Abgasmessungen mit mobilen Messgeräten akkreditiert. Diese Messungen, die im realen Straßenverkehr erfolgen, sind Teil eines EU-Prüfstandards für internationale Neuzulassungen von Personenfahrzeugen. Mit langjähriger Expertise und Erfahrung in der Abgasmessung ist das Fahrzeugtechnik-Prüffeld der FH JOANNEUM seit vielen Jahren Partner internationaler Premiumhersteller der Automobilindustrie.

Klinische Studien digital

Das europäische Konsortium Trials@Home will klinische Studien aus dem Klinikumfeld in die unmittelbare Umgebung der Teilnehmenden verlegen. Zu diesem Zweck wird im Projekt erforscht, wie dezentrale, klinische Fernstudien durch den Einsatz digitaler Technologien durchgeführt werden können. Studien sollen so effizienter und schneller durchgeführt und die Teilnahme

für mehr Menschen möglich werden. Das Institut eHealth der FH JOANNEUM ist gemeinsam mit dem Pharmaunternehmen Janssen für das Arbeitspaket TECH zuständig. Das Forschungsteam der FH JOANNEUM ist federführend bei der Auswahl und Evaluierung jener Technologie, die für dezentrale klinische Fernstudien eingesetzt werden soll. Darüber hinaus ist es verantwortlich für die Auswahl des geeigneten Technologiepakets für den europaweiten Studienpiloten, der im Rahmen von Trials@Home durchgeführt wird.

Digitale Fabrik in Kapfenberg

Vor drei Jahren eröffnete das Smart Production Lab der FH JOANNEUM Kapfenberg. Heute zählt das Labor, das Studierenden, Unternehmen und Interessierten offensteht, zu einer der größten europäischen Lehr- und Forschungseinrichtungen zum Thema Digitalisierung der Produktion. Es wurden bisher mehr als 25 Projekte umgesetzt, die sich um Augmented Reality, Additive Manufacturing, Industrial Internet of Things oder kollaborative Robotik drehen. Zweifelsfrei ist die digitale Transformation zu einem Forschungsschwerpunkt am Institut Industrial Management geworden, zu dem das Lab gehört. Viel Interesse gibt es auch in der Bevölkerung – schon mehr als 2.500 Personen besuchten das Smart Production Lab.

Triple4Science in Lehre und Forschung

Im Rahmen des Projekts Triple4Science haben die drei Hochschulen FH JOANNEUM, Med Uni Graz sowie TU Graz gemeinsam einen Mikro-Computertomografen für die transdisziplinäre Lehre und Forschung erworben. Die Investition wurde vom Zukunftsfonds Steiermark gefördert. Der industrielle Mikro-Computertomograf, kurz Mikro-CT, steht an der FH JOANNEUM Graz und wird für hochauflösende Messungen für Medizin und Werkstoffe eingesetzt. Das zentrale Ziel des Projekts ist, Innovationen in Bildung, Wissenschaft und Forschung durch die Einbindung der gemeinsam nutzbaren Infrastruktur in die Hochschullehre voranzutreiben. Die kooperativen Forschungstätigkeiten sollen langfristig auch

einen Mehrwert für die steirische Forschungslandschaft und Industrie bringen. Der Mikro-CT kommt ebenso bei der praxisnahen Ausbildung von Fachkräften an den drei Hochschulen zum Einsatz.

Digi@Homework – Arbeiten während Corona

Wie haben Steirer:innen das Arbeiten im Homeoffice erlebt? Dieser Frage ist die FH JOANNEUM gemeinsam mit der Universität Graz und der IGSF – Interdisziplinäre Gesellschaft für Sozialtechnologie und Forschung im Auftrag der Arbeiterkammer Steiermark nachgegangen. Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie hat zu einem Umbruch der Arbeitswelt geführt. Von heute auf morgen stellten viele Unternehmen auf digitale Formate wie Homeoffice um. Das verteilte Arbeiten an unterschiedlichen Standorten, wo Kolleginnen und Kollegen über Technologie verbunden sind, wurde zum neuen Arbeitsalltag. Die Projektpartner von Digi@Homework untersuchten, welche Herausforderungen und Potenziale sich durch das neue Arbeiten für steirische Arbeitnehmer:innen ergeben haben. Im Projektverlauf wurden auch Diskriminierungspotenziale hinterfragt, etwa bei Menschen mit Betreuungsverpflichtungen oder bei älteren Personen. Welche Branchen besonders stark oder schwach von den Herausforderungen betroffen waren, wurde ebenfalls ermittelt.

Wir sind FH JOANNEUM

Im Rahmen der neuen Community-Building-Kampagne 2021 übernahmen Studierende und Lehrende die Social-Media-Kommunikation und das Storytelling der FH JOANNEUM. Unter dem Motto „Wir machen unsere Zukunft neu“ waren die Social-Media-Kanäle der Hochschule in der Hand von Studierenden und Lehrenden. Sie teilen ihre eigene Story und schaffen damit Nähe in Zeiten des räumlichen Abstands. Die Kampagne zeigte einige der vielen verschiedenen Menschen, die an der FH JOANNEUM studieren oder arbeiten. Sie sind die Testimonials und erzählen im Blog auf der Webseite sowie auf Instagram und Facebook, was sie bewegt, wovon sie träumen und was sie antreibt in ihrem Leben, ihrem Studium oder ihrem Beruf.

Treffpunkt Holodeck – Zusammenarbeit im virtuellen Raum

Im Rahmen des Forschungsprojekts ICON – Immersive Co-Creation Hub wird an der FH JOANNEUM eine standardisierte Methodik für die Zusammenarbeit im virtuellen Raum entwickelt und ein interdisziplinär vernetztes Kollaborationslabor aufgebaut. So soll eine gemeinsame sozio-technologische Basis geschaffen werden, die anschließend an ausgewählten Anwendungsfällen unterschiedlicher Fachgebiete getestet wird. ICON kombiniert gemeinsam erlebbare immersive Cross-Reality-Szenarien mit kollaborativen Arbeitsmethoden. Das Projekt wird im Rahmen Programmlinie COIN (Cooperation & Innovation) von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft gefördert. Lesen Sie mehr dazu im Abschnitt Forschung unter Leuchtturmprojekte.

20 Jahre FH JOANNEUM Bad Gleichenberg

Seit zwei Jahrzehnten schreibt die FH JOANNEUM Bad Gleichenberg Erfolgsgeschichte in den Ausbildungsbereichen Gesundheit und Management. Österreichs kleinster FH-Standort feierte sein Jubiläum im Juni 2021 ganz groß. Unter dem Motto „Small & Beautiful“ wurde den Festgästen online ein vielfältiges Programm geboten. Auch einige der 1.700 Absolventinnen und Absolventen kamen zu Wort. Aktuell zählt die FH JOANNEUM Bad Gleichenberg 360 Studierende sowie 51 Mitarbeitende an den Instituten Ergotherapie, Diätologie sowie Gesundheits- und Tourismusmanagement.

Science in Motion #6

Die sechste Ausgabe der Veranstaltungsreihe Science in Motion war im Juni 2021 online zu Gast im Therapy Innovation Lab des Instituts Physiotherapie der FH JOANNEUM. Unter dem Titel „Digitalisierung in der Physiotherapie – Durch Innovation aus der Krise?“ gab es interaktive Vorträge, in denen die Forschenden des Instituts Projekte zur Digitalisierung in der Physiotherapie präsentierten. Das Spektrum reichte neben dem Forschungsschwerpunkt Bewegungsanalyse von Telerehabilitation über innovative Technologien und digital unterstützte Physiotherapie bis zu Health Literacy. Zudem wurde in einer Umfrage die Sicht der Teilnehmenden erhoben. Die Ergebnisse der Befragung zeigten eindeutig, dass die Relevanz von Digitalisierung in der Physiotherapie in Zukunft deutlich zunehmen wird, wodurch weiterer Forschungsbedarf in diesem Bereich entstehen wird. Science in Motion wurde ins Leben gerufen, um die angewandte Forschung der FH JOANNEUM einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und Einblicke in Labore und Forschungszentren zu geben.

Stetiges Wachstum an der FH JOANNEUM

Der FH JOANNEUM wurden für das Studienjahr 2022/2023 insgesamt 26 neue bundesfinanzierte Studienplätze für Studiengänge in den Bereichen Technik und Digitalisierung zugesprochen. Das Land Steiermark und die FH JOANNEUM reagierten auch auf den Bedarf an Fachkräften im Gesundheitsbereich und haben den Ausbau des Bachelorstudiengangs „Gesundheits- und Krankenpflege“ um ein Jahr vorgezogen. Seit dem Wintersemester 2021/2022 gibt es 216 Plätze für Studienbeginner:innen. Und bis 2025 ist ein zusätzlicher Standort der FH JOANNEUM für „Gesundheits- und Krankenpflege“ in Kapfenberg geplant. Auch beim Studienangebot gab es Zuwachs. Im Herbst 2021 gingen erstmals der duale Bachelorstudiengang „Industrielle Mechatronik“ in Kapfenberg sowie der berufsermöglichende Masterstudiengang „Digital Entrepreneurship“ in Graz an den Start. Damit bietet die Hochschule 28 Bachelor- und 25 Masterstudien an.

Studienbeginn an der FH JOANNEUM

Unter dem Motto „Präsenz first“ starteten im Herbst 2021 über 5.000 Studierende an der FH JOANNEUM ins neue Studienjahr. Rund 2.000 Studienanfänger:innen freuten sich über ihren neuen Studierendenausweis, mit dem sie 24/7 Zutritt zur Hochschule haben. Leider dauerte die Präsenzphase nur kurz. Aufgrund der Zuspitzung der epidemiologischen Lage musste die Lehre, soweit didaktisch möglich, wieder auf digitale Formate umgestellt werden, um ein sicheres Studieren zu gewährleisten. Dass auch in Krisenzeiten erfolgreiche Studienabschlüsse möglich sind, belegen die über 1.400 Absolventinnen und Absolventen im Studienjahr 2020/2021.

4.000 Proben in 4 Jahren

Im April 2017 eröffnete das Josef Ressel Zentrum für die Erforschung von Prädispositionen der perinatalen metabolischen Programmierung von Adipositas. Seit nun fast fünf Jahren erforscht das Projekt den Zusammenhang von frühkindlicher Ernährung und das mögliche spätere Auftreten von Adipositas. Das Projekt, das den Salzburger Babynahrungsexperten Nutricia Milupa als Unternehmenspartner an Bord hat, betrachtet dabei die 1.000 Tage von der Schwangerschaft bis zum zweiten Lebensjahr. Nun geht es mit rund 4.000 abgenommenen Proben und der letzten teilnehmenden Probandin in die letzte Phase des Forschungsdesigns. Lesen Sie mehr dazu im Abschnitt Forschung unter Leuchtturmprojekte.

Startschuss für DIH SÜD

Das Netzwerk Digital Innovation Hub SÜD, kurz DIH SÜD, unterstützt Klein- und Mittelbetriebe im Süden Österreichs auf dem Weg in die digitale Zukunft. Als Projektpartner bringt die FH JOANNEUM die Digitalisierungskompetenzen der Institute Industrial Management, Informationsmanagement und Internet-Technologien & -Anwendungen ein. Beispiele für das Know-how im Bereich Digitalisierung sind das Smart Production Lab oder das IT Security Lab, wo zum Thema IT-Sicherheit für kleine und mittlere Unternehmen geforscht wird. Aber auch in der Lehre und

Forschung forciert die FH JOANNEUM digitale Innovationen: von Künstlicher Intelligenz über Data Science bis Digital Entrepreneurship. DIH SÜD wird aus Mitteln der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft sowie durch die Bundesländer Kärnten und Steiermark gefördert. Die Beteiligung am DIH SÜD ist ein wichtiges Instrument, um diese Kompetenzen mit Partnern aus Forschung und Wirtschaft in die Region zu tragen und den Wissenstransfer voranzutreiben.

Spitzenforschung für Leistungselektronik

Die FH JOANNEUM und das Forschungszentrum Silicon Austria Labs GmbH (SAL) starten den Silicon Austria Labs Power Hub. Kern der Kooperation ist die Entwicklung innovativer Technologien für Leistungselektronik, die für die Steuerung, Umwandlung und Schaltung von elektrischer Energie mit elektronischen Bauteilen eingesetzt wird. Der Hub wird aus dem bestehenden JOANNEUM Power Electronics Center der FH JOANNEUM Kapfenberg hervorgehen. Die Leitung liegt bei Hubert Berger vom Institut Electronic Engineering. Gemeinsam mit SAL soll ein starkes F&E-Zentrum für Leistungselektronik mit internationaler Sichtbarkeit aufgebaut werden. Im Fokus stehen mit den Industriepartnern abgestimmte, anwendungsnahe Themen, aber auch die Entwicklung innovativer Testmethoden für Leistungselektronik wird eine wichtige Rolle spielen. Die aufgebauten Kompetenzen werden mit der anwendungsorientierten Lehre verknüpft.

BGF-Gütesiegel erneut verliehen

Der FH JOANNEUM wurde für die qualitätsvolle Umsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagements vom österreichischen Netzwerk BGF das BGF-Gütesiegel für die Jahre 2022 bis 2024 verlängert. Bereits von 2019 bis 2021 durfte die Hochschule dieses Siegel tragen. Mit dem Gütesiegel wird die Leistung von Unternehmen für ein erfolgreich abgeschlossenes BGF-Projekt beziehungsweise für die Implementierung in den Regelbetrieb prämiert.

BGF steht für Betriebliche Gesundheitsförderung und ist eine moderne Unternehmensstrategie mit dem Ziel, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, die Gesundheit zu stärken und das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen zu verbessern. Die offizielle Verleihung des Siegels findet im März 2022 statt.

Als familienfreundliche Hochschule ausgezeichnet

Der FH JOANNEUM wurde im Rahmen des Audits „hochschuleundfamilie“ das staatliche Gütezeichen für Familienfreundlichkeit verliehen. Denn die Hochschule setzt alles daran, ihren Mitarbeitenden und Studierenden ein familienfreundliches Arbeitsumfeld und eine ausgewogene Work-Life-Balance zu bieten. Dazu zählen beispielsweise mobiles Arbeiten, Gleitzeitregelung, Elternteilzeit, Papamonat, bezahlte Freizeit für spezielle familiäre Anlässe, Kinderbetreuung in den Ferien an der Hochschule und Kooperation mit Kinderbetreuungseinrichtungen. Weitere Maßnahmen zur Bereitstellung einer familienfreundlichen Infrastruktur werden forciert.



Wir machen unsere Zukunft NEU.

„Nichts bewegt unseren Wirtschafts- und Innovationsstandort mehr als Menschen, die mit viel Tatkraft und Visionen für eine erfolgreiche Steiermark arbeiten. Dazu zählen zum einem die Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM. Aufgrund ihrer fundierten Ausbildung mit großer Praxisnähe sind sie hochqualifizierte Arbeitskräfte, die in den steirischen Unternehmen sehr gefragt sind. Zum anderen sind die Forscher:innen an der Fachhochschule mit ihren Aktivitäten maßgebliche Innovationstreiber, die die Zukunft unseres Landes mitgestalten.“

MMag. Barbara Eibinger-Miedl
Wissenschafts- und Forschungslandesrätin



Wir machen unsere Zukunft NEU.

„Als Hochschule wollen wir einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung unserer Lebensräume leisten. Dabei setzen wir auf eine berufsfeldbezogene Ausbildung unserer Studierenden am neuesten Stand der Technik, die ihnen erfolgreiche Karrierewege in unserer digitalisierten Welt eröffnet. Aber auch in engem Austausch mit unseren Forschungspartnern aus Wirtschaft und Wissenschaft treiben wir Innovationen zum Nutzen der Gesellschaft voran.“

Mag. Dr. Markus Tomaschitz, MBA
Aufsichtsratsvorsitzender



Wir machen unsere Zukunft NEU.

„Uns bewegt als Hochschule für Angewandte Wissenschaften der Leitsatz von der Idee zur Anwendung. Unsere Forscherinnen und Forscher generieren neues Wissen für die Gesellschaft, das in die forschungsgeleitete Lehre einfließt. So können wir unseren Studierenden eine praxisorientierte Hochschulausbildung zu neuesten technologischen und gesellschaftlichen Themen bieten. Mit ihrer Expertise gestalten sie nach dem Studium unsere Umwelt maßgeblich mit.“

em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer



Wir machen unsere Zukunft NEU.

„Für unser vielfältiges Studienangebot stellen wir modernste Lehr- und Lernräume sowie Labore, aber auch die unterschiedlichsten digitalen Formate der Kommunikation und Wissensvermittlung zur Verfügung. Unsere Studierenden und Hochschulangehörigen beteiligen sich proaktiv am Wissenstransfer zwischen Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft. Dadurch fördern wir unternehmerisches Denken und Handeln sowie Freude an der Kreativität und Innovation.“

Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer



Wir machen unsere Zukunft NEU.

„Bei den Studienplänen legen wir besonderen Wert auf Kompetenzen, die auf den Bedarf und die zukünftigen Herausforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft abgestimmt sind. Dabei bewegen uns Themen wie Digitalisierung, Entrepreneurship, Nachhaltigkeit und Diversität in über 50 Fachgebieten. Wir wollen jungen Menschen mit innovativen Lern- und Lehrmethoden eine wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Hochschulausbildung am Puls der Zeit bieten, um sie bestens auf ihre berufliche Zukunft in einer komplexen Welt vorzubereiten.“

DI Dr. Uwe Trattnig
Akademischer Leiter



Auszeichnungen 2020/2021

Juli 2020

Absolvent gewinnt Architektur-Award

Oliver Steinbauer, Absolvent des Masterstudiengangs „Architektur“, hat mit seinem Büro STEINBAUER architektur+design den BigSEE Architecture Award 2020 für das Einfamilienhaus AVOS gewonnen. Der BigSEE Award prämiert Projekte aus Architektur, Interieur, Produkt- und Modedesign, Holz und kreativem Tourismus der südost-europäischen Region.

August 2020

Sieben Red Dots

Zwischen 2010 und 2020 gewannen Studierende und Absolventinnen und Absolventen des Instituts Design & Kommunikation insgesamt 37 Awards. Auch die Bilanz für 2020 kann sich zeigen lassen: Die Absolventinnen Bettina Fink, Julia Krenn, Verena Müller, Sophie Ortmeier sowie die Absolventen Paul Pacher und Benjamin Ressi wurden in der Kategorie „Publishing & Print Media“, Unterkategorie „Books“ prämiert. Der Absolvent Simon Wünscher wurde in der Kategorie „Interface & User Experience Design“ ausgezeichnet.

September 2020

James Dyson Award Österreich

Erneut konnten Studierende des Instituts Industrial Design punkten: Masterstudentin Carmen Maier landete mit dem innovativen Konzept Lune, einem Überwachungssystem für Schlafapnoe-Patientinnen und -Patienten, auf dem ersten Platz beim James Dyson Award Österreich 2020. Fabian Luca Urlicic, ebenfalls Masterstudent von „Industrial Design“, holte mit seinem Projekt Lux, einem stimulierenden Headset für das Gehirn, zusätzlich einen zweiten Platz.

Oktober 2020

Sieg bei proHolz Student Trophy

Beim Architekturwettbewerb zum Thema „Light up! Aufstockung mit Holz“ von proHolz Austria in Kooperation mit der Stadt Wien, wurden Viktoria Harzl, Studierende des Masterstudiengangs „Architektur“ und Fabian Lazarus, Studierender des Masterstudiengangs „Baumanagement und Ingenieurbau“, für ihr Projekt „Wohncollage“ ausgezeichnet. Mit dem Entwurf für den Bauplatz „Wohnhausanlage Maroltingergasse 19-25“ in Wien wurde das Potenzial für eine innerstädtische Verdichtung in Holzbauweise aufgezeigt.

Health Research Award

Drei Auszeichnungen für Absolventinnen des Masterstudiengangs „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ beim Health Research Award 2020: Magdalena Kappel gewann mit ihrer Masterarbeit „Leitfaden für gesundheitsförderliche Telearbeit“ den zweiten Platz in der Kategorie „Gesundheitsförderung“, Lisa Steinwender erreichte mit ihrer Masterarbeit „Bedürfniserhebung zur Prozessoptimierung an den Schnittstellen der Gemeinschaftsverpflegung in den Pflegeeinrichtungen der Caritas Erzdiözese Wien“ den dritten Platz in der Kategorie „Management im Gesundheitswesen“ und Andrea Hesele wurde für ihre Masterarbeit „Gesundheitskompetenz von steirischen Migrantinnen und Migranten“ mit dem zweiten Platz in der Kategorie „Gesundheitsversorgung“ prämiert.

November 2020

Siegfried Wolf Awards

Auch 2020 ehrte Top-Manager Siegfried Wolf Absolventinnen und Absolventen des Instituts Gesundheits- und Tourismusmanagement: Der Ambassador Award ging an Melanie Koch, die heute den Tourismusregionalverband Oststeiermark leitet. In der Kategorie Young Talent wurden Ines Kanceljak und Anna Wahl ausgezeichnet. Beide sammelten während ihres Studiums zahlreiche berufliche Erfahrungen im In- und Ausland und haben ihren Master erfolgreich abgeschlossen.

AT&S-Stipendium

Das Technologieunternehmen AT&S zeichnet jährlich Studierende der FH JOANNEUM für ihre Leistungen im Elektronikstudium aus. 2020 wurden die Bachelorstudierenden von „Elektronik und Computer Engineering“ Christoph Schmideder, Johannes Schilling, Georg Trummer, Corinna Baumgartner, Lukas Schüttler, Daniel Söls, Michael Lienbacher, Karim Kullmann, Iris Unterkircher sowie Alexander Baumgartner mit einem Stipendium für Exzellenz in der Elektronik belohnt. Das AT&S Paul Eisler Fellowship ging an Studierende des Masterstudiums „Electronics and Computer Engineering“. Darüber durften sich Patrick Tröster, Andreas Sampl, Johann Ernst, Philipp Kronawetter und Simon Waldhuber freuen.

Ausgezeichnete App

Die AIDS-Hilfe Steiermark wurde für die App „Sexuell gesund“ mit dem Steirischen Qualitätspreis Gesundheit SALUS prämiert. Die Umsetzung der App erfolgte in Kooperation mit dem Institut eHealth der FH JOANNEUM. Die Anwendung bietet jugendgerechte Inhalte über sexuelle Gesundheit, die Schwerpunkte liegen auf den Themen HIV/AIDS und sexuell übertragbare Infektionen.

Dezember 2020

pma junior award

Das Design-Build-Fly-Team von joanneum Aeronautics wurde 2020 zum Preisträger des pma junior award für das Projekt „Design-Build-Fly 2020“ gekürt. Das Projektteam rund um die Luftfahrt-Studierenden Manuel Hafenschner, Gregor Seemann-Hamm und Raphaela Reiner hat im Rahmen des Projekts ein Luftfahrzeug entwickelt und eine Flugshow organisiert, bei der Teams aus Österreich und Deutschland gegeneinander antraten.

Teaching Awards

Highlight des jährlichen Didaktik-Tags der FH JOANNEUM ist die Verleihung der Teaching Awards an besonders engagierte Lehrende. Die Preisträgerinnen und der Preisträger 2020 waren Ulrike Donner, Hochschullektorin (FH) an den Instituten Ergotherapie sowie Gesundheits- und Krankenpflege, Barbara Fischer, Hochschullektorin (FH) am Institut Hebammenwesen, Bernhard Fuchs, Lehrender am Institut Internet-Technologien & -Anwendungen, Brigitte Loder-Fink, Dozentin (FH) am Institut Ergotherapie, Ulrike Pözl-Hobusch, Lehrende an den Instituten Journalismus und Public Relations sowie International Management, Marie-Therese Sagl, Hochschullektorin (FH) am Institut Soziale Arbeit. Der Teaching Award Plus wurde für das Thema „Total digital?! Im Lockdown Begeisterung für eTeaching entfachen!“ verliehen und ging an Elisabeth Fattinger, Dozentin (FH) an den Instituten Diätologie sowie Ergotherapie.

GRAWE High Potentials

Auch 2020 wurden Absolventinnen und Absolventen der Institute International Management, Bank und Versicherungswirtschaft sowie Internet-Technologien & -Anwendungen der FH JOANNEUM mit einem GRAWE High Potential Award geehrt. Wir gratulieren Martin Fuchs, Kerstin Greifensteiner, Sarah Koren, Leonhard Leopold, Philipp Eisenmajer, Oliver Kerzinger, Josia Krallmann und Maximilian Puntigam herzlich.

Ökoprofit 2020

Die FH JOANNEUM wurde von der Stadt Graz zum neunten Mal mit der Auszeichnung ÖKOPROFIT für Leistungen im Umweltbereich geehrt. Das Ziel von ÖKOPROFIT-Mitgliedsunternehmen, zu denen auch die FH JOANNEUM zählt, ist es, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die betrieblichen Kosten zu senken – ein Profit für Umwelt und Wirtschaft.

Deutscher Nachhaltigkeitspreis Design

Das Speichersystem SOLMATE für Sonnenenergie, das im Rahmen einer gemeinsamen Masterarbeit von Chris Götze und Winfried Werthmann am Institut Industrial Design der FH JOANNEUM in Zusammenarbeit mit dem Grazer Start-up EET – Efficient Energy Technology entstand, wurde in der Kategorie „Vorreiter“ ausgezeichnet. Das bereits mehrmals prämierte innovative Produkt konnte die Jury mit hohem Transformationspotenzial und beeindruckender Vielfalt überzeugen.

Staatspreise

Zwei Absolventen des Departments Engineering wurden mit Staatspreisen geehrt: Thomas Amhofer wurde für seine Masterarbeit am Institut Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering mit einem Würdigungspreis des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung ausgezeichnet. Auch Thomas Neubauer, Absolvent von „Luftfahrt / Aviation“, bekam für seine Masterarbeit einen solchen Würdigungspreis. Dieser Staatspreis wird jährlich an die 50 besten Diplom- und Masterabschlüsse verliehen.

ADCE-Award

Zum 29. Mal hat der Art Directors Club of Europe (ADCE) die besten Arbeiten aus ganz Europa im Bereich Werbung und Design ausgezeichnet. Eine Arbeit von Christoph Hofbauer, Lehrender am Masterstudiengang „Content Strategy“, landete im Ranking auf dem zweiten Platz: Von insgesamt 864 Einreichungen aus 22 Ländern wurde das Projekt „Wutbürger gesucht!“ für das Wiener Volkstheater in der Kategorie „Brand Experience“ 2020 geehrt.

Jänner 2021

Hans-List-Fonds vergibt Stipendium

Gabriel Stummer, Absolvent von „Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering“, wurde für seine Masterarbeit „Einfluss einer Unterboden-Traktionsbatterie auf die Torsions- und Biegesteifigkeit eines Elektrofahrzeugs“ mit dem Hans-List-Fonds 2020 prämiert. In Gedenken an Hans List, den Gründer der AVL List GmbH, vergibt der Fonds jährlich sechs Stipendien für herausragende Dissertationen und Masterarbeiten. Wesentliche Kriterien bei der Auswahl der geförderten Arbeiten sind der Innovationsgrad, der Nutzen für die Umwelt und die praktische Anwendbarkeit.

Erasmus+ Award

Die österreichische Nationalagentur Erasmus+ Bildung zeichnete 2020 das Institut Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering für die beste strategische Partnerschaft im Rahmen des Projekts „Engineering Literacy Online – Teachers as Medium for Change – ELIC“ aus. ELIC verbessert die Technikkompetenz und die technischen didaktischen Fähigkeiten von naturwissenschaftlich Lehrenden an Oberstufen, um Schüler:innen stärker für MINT-Fächer zu begeistern. Zum Einsatz kommt dabei auch ein eigens gestalteter Massive Open Online Course (MOOC).

Februar 2021

Auszeichnung für Logopädin

Christina Pöcksteiner wurde für ihre Bachelorarbeit am Studiengang „Logopädie“ von der Fachzeitschrift logoTHEMA ausgezeichnet. Einmal jährlich kürt die Berufsverbandszeitschrift der Logopädinnen und Logopäden im Sinne einer logopädisch-wissenschaftlichen Nachwuchsförderung Abschlussarbeiten und vergibt zwei Forschungsförderungspreise. Christina Pöcksteiner gewann mit ihrer Arbeit „Kompetenzerwerb in der Stimm-Lehrpraxis an der FH JOANNEUM Graz“ den ersten Platz.

März 2021**Ehrung für Hebamme**

Das Nutricia Forum für Muttermilchforschung vergibt jährlich Preise an internationale Projekte, welche in praktischer Form das Stillen fördern. Im Jahr 2021 wurde Katharina Kreiger, Absolventin des Studiengangs „Hebammen“, für ihre Bachelorarbeit zum Thema wie Väter als Stillunterstützer gewonnen werden können mit einem Nutricia Studiumspreis ausgezeichnet.

April 2021**GERMAN DESIGN AWARD**

Oliver Steinbauer, Absolvent des Masterstudiengangs „Architektur“, hat mit seinem Büro STEINBAUER architektur+design erneut einen Award für das Einfamilienhaus AVOS gewonnen – den GERMAN DESIGN AWARD 2021 Gold – Excellent Architecture. Dieser Award zeichnet innovative Produkte und Projekte, ihre Hersteller und Gestalter aus, die in der deutschen und internationalen Designlandschaft wegweisend sind.

Österreichischer Wissenschaftspreis

Diana Holler, Absolventin von „Soziale Arbeit“, erhielt für ihre Bachelorarbeit den Österreichischen Wissenschaftspreis für Soziale Arbeit. Sie ging in ihrer Arbeit „Housing First in Graz und Wien. Die Bedeutung strategischer Sozialplanung für die Wohnungslosenhilfe basierend auf einer vergleichenden Fallstudie“ unter anderem der Frage nach, warum strategische Sozialplanung in der Wohnungslosenhilfe Sinn macht.

Juni 2021**Health Research Award**

Auch 2021 wurden Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs „Gesundheits-, Tourismus- und Sportmanagement“ für ihre Masterarbeiten ausgezeichnet: Stephanie Gerzabek wurde mit dem ersten Platz in der Kategorie „Management im Gesundheitswesen“ prämiert. Zoltan Hajduk gewann mit seiner Masterarbeit den ersten Platz in der Kategorie „Digitalisie-

rung und Innovation im Gesundheitswesen“. Anna Wahl erreichte mit ihrer Abschlussarbeit den ersten Platz in der Kategorie „Gesundheitsförderung“. Der Health Research Award zeichnet Masterarbeiten im Bereich nationale und internationale Zukunftsfragen gesundheitlicher Themen aus.

Energy Globe STYRIA AWARD

Jedes Jahr werden die Energy Globe STYRIA AWARDS für besondere Highlights und Leuchtturmprojekte aus der Steiermark verliehen. 2021 wurde das Energy Analytics & Solution Lab der FH JOANNEUM Kapfenberg in der Kategorie Forschung ausgezeichnet. Das smarte Labor, das Studierenden des Instituts Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement zur Verfügung steht, zeigt, wie moderne Energielehre und Forschung gestaltet werden können.

Juli 2021**Rennsieg in den Niederlanden**

Erfolgreicher Saisonauftakt bei der Formula Student für das Motorsport-Studierendenteam der FH JOANNEUM: joanneum racing graz holte beim internationalen Konstruktionswettbewerb am TT Circuit Assen in den Niederlanden mit dem Rennbolide jr21 den Gesamtsieg in der Verbrennerklasse sowie fünf weitere Podiumsplätze.

3 unter den besten 30

Die Fachzeitschrift „Österreichs journalist:in“ kürte die 30 besten Jungjournalistinnen und Jungjournalisten des Landes. Drei Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs „Journalismus & Public Relations (PR)“ der FH JOANNEUM zählen zu den Ausgezeichneten: Christian Albrecht, Sportredakteur bei der Kleinen Zeitung, Katharina Brunner, Journalistin und Gründerin von andererseits.org sowie Simon Michl, Redakteur bei der Woche Steiermark.

August 2021**Auf dem Podium**

joanneum racing graz erreichte beim Bewerb Formula Student Austria in der Gesamtbewertung den dritten Platz sowie weitere Top-Platzierungen. Somit konnte das Studierenden-Rennteam der FH JOANNEUM nach dem Erfolg mit dem Rennbolide jr21 in den Niederlanden auch auf der Rennstrecke in Spielberg punkten.

James Dyson Award 2021

Zwei zweite Plätze beim Designpreis James Dyson Award Österreich: Die „Industrial Design“-Studierende Valerie Feiertag wurde für ihre Bachelorarbeit, das Projekt Ajuda, ausgezeichnet. Ajuda ist ein Systemkonzept, das die Erfahrungen von Patientinnen und Patienten, die sich einer Allergen-Immuntherapie mit Allergiespritzen unterziehen, erheblich verbessert. Ein weiterer zweiter Platz ging an das Design-Duo David Minatti-Krauchs und Agatha Sowinski für die Projektarbeit Seedcup, die eine nachhaltige Lösung für die Coffee-to-go-Kultur beinhaltet.

September 2021**Ars Docendi Shortlist**

Reinhard Puffing, Lehrender am Institut Luftfahrt / Aviation, wurde für exzellente Lehre mit einer Shortlist-Platzierung beim Staatspreis Ars Docendi geehrt. Er hat sich in der Kategorie „Kooperative Lehr- und Arbeitsformen“ mit dem Paper „Kollaborative Entwicklungsprojekte im internationalen Hochschulraum“ beworben. Der Ars Docendi ist der Staatspreis für exzellente Lehre an Österreichs Hochschulen.

VCÖ-Mobilitätspreis

Das Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement sowie drei weitere steirische Projektpartner wurden für das Projekt SOULMATE in der Kategorie „Design for all – Generationengerechte und sozial inklusive Mobilität“ ausgezeichnet. SOULMATE befasst sich mit der Förderung der Mobilität von Seniorinnen und Senioren in einer sich rasch wandelnden Mobilitätslandschaft. Im Fokus stehen dabei digitale Anwendungen. Der VCÖ-Mobilitätspreis ist Österreichs größter Preis für klimaverträgliche Mobilität und nachhaltigen Gütertransport.

Neue Professuren

An der FH JOANNEUM wurden im September 2021 vier Lehrende zur FH-Professorin und zu FH-Professoren ernannt: Simon Berner forscht und lehrt am Institut Angewandte Produktionswissenschaften. Erika Thümmel ist diplomierte Restauratorin und unterrichtet seit 20 Jahren am Institut Design & Kommunikation. Uwe Trattng leitet seit 2016 das Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement der FH JOANNEUM Kapfenberg. Markus Wallner-Novak unterrichtet seit 2012 am Institut Architektur und Bauingenieurwesen.

Oktober 2021**Auf der Shortlist**

Helmut Bierbaumer, Absolvent des Masterstudiengangs „IT & Mobile Security“, wurde für seine Masterarbeit zum Thema „Machine Learning and Data Privacy“ in der Kategorie „Universitäten / Fachhochschulen“ für einen TÜV Austria Wissenschaftspreis nominiert. Außerdem schaffte er es auf die Short-List des Preises, welche jene Personen und Projekte beinhaltet, die besonders überzeugt haben.

AT&S-Stipendien 2021

Erneut zeichnete der Leiterplattenhersteller AT&S Studierende des Instituts Electronic Engineering der FH JOANNEUM für außerordentliche Leistungen im Studium aus. Jeweils ein „Exzellenz in der Elektronik“-Stipendium gab es für Anzhelika Chernykh, Manuel Frosch, Dominik Hammler, Hannes Koch, Erik Pirolt, Johannes Schilling, Mathias Schustereder, Lukas Schüttler, Daniel Söls und Georg Trummer, alle Bachelorstudierende von „Elektronik und Computer Engineering“. Den Masterstudierenden von „Electronics and Computer Engineering“ Alexander Baumgartner, Bettina Hierz, Andreas Sampl, Mario Waldherr und Simon Waldhuber wurden „Paul Eisler Fellowship“-Stipendien überreicht.

WKO-Forschungstipendien 2021

Zwei Auszeichnungen der Wirtschaftskammer Steiermark für Absolventen der FH JOANNEUM: Konstantin Gotthardt, Absolvent des Masterstudiengangs „International Industrial Management“ an der FH JOANNEUM Kapfenberg, konnte die WKO-Jury mit seiner Abschlussarbeit zum Thema „Supply security analysis of cobalt including an Austria perspective“ überzeugen. Der zweite Preisträger Lukas Prommegger ist Absolvent des Masterstudiengangs „Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering“. Er erhielt das WKO-Forschungstipendium für die Masterarbeit „Untersuchung der Betriebsfestigkeit von Verklebungen durch Versuch und Simulation“.

FIBAA-Gütesiegel

Die Foundation for International Business Administration Accreditation, kurz FIBAA, hat zwei Studiengänge ausgezeichnet: Der Masterstudiengang „International Industrial Management“ (Vollzeit und berufsbegleitend) bekam das Premiumsiegel verliehen. Dieses Siegel erhielten bisher weltweit erst zwei Prozent von insgesamt 2.626 Studiengängen und Universitäten, in Österreich gibt es sechs Studiengänge mit dieser Auszeichnung. Der berufsermöglichende Masterstudiengang „Global Strategic Management“ erhielt das FIBAA-Qualitätssiegel.

November 2021

Siegfried Wolf Awards

An der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg wurden die von Top-Manager Siegfried Wolf gestifteten Young Talent Awards in den Kategorien „High Potential“ und „Ambassador“ im Rahmen der Graduierungsfeier des Instituts Gesundheits- und Tourismusmanagement verliehen. 2021 wurde Jörg Pfeifer, Absolvent von „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ als Ambassador ausgezeichnet. Die High Potentials 2021 sind Natascha Docka, Absolventin von „Gesundheitstourismus und Freizeitmanagement“ sowie Zoltan Hajduk, Absolvent des Masterstudiums „Gesundheitsmanagement und Public Health“.

Top-Abschlussarbeit

Der diesjährige TÜV AUSTRIA Publikumspreis der Kategorie HTL-Abschlussarbeiten ging an Schüler:innen der HTL Eisenstadt. Sie wurden für die Arbeit „Photon“ prämiert, bei dem ein neuartiges Flugzeug entwickelt sowie die Reichweite von unbemannten Transportluftfahrzeugen dank Solarzellen vergrößert werden sollen. Das Projekt wurde unter anderem von Mario Gruber und dem Institut Luftfahrt / Aviation der FH JOANNEUM mitbetreut.

Dezember 2021

Nestroypreis

Der Nestroypreis 2021 umfasste einen Corona-Spezialpreis. Dieser ging an das Theaterstück „Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°“ von Johan Harstad und damit auch an die Spezialeffekte von Gerhard Sprung, Lehrender am Institut Informationsmanagement der FH JOANNEUM. Er war verantwortlich für die Umsetzung der zwei wichtigen 3D-animierten 360°-Szenen am Ende des Dramas. Dabei wurde das Schauspielhaus geflutet und die Kamera tauchte unter Wasser.

pma junior award

Masterstudierende des Studiengangs „Gesundheits-, Tourismus- und Sportmanagement“ der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg wurden mit dem pma junior award 2021 prämiert, der als höchste Anerkennung für ausgezeichnetes Projektmanagement gilt. Im Rahmen des preisgekrönten Projekts haben sich Tonja Ofner, Projektleiterin, Pauline Dieckmann, Kerstin Fertala und Kristina Hofer mit der wissenschaftlichen Analyse der Tele-Rehabilitation für Kinder mit zerebralen oder körperlichen Einschränkungen auseinandergesetzt.

WSA Youth for Innovation

Im Rahmen der World Summit Awards Youth for Innovation 2021 erstellten und präsentierten Studierendenteams der FH JOANNEUM und der FH CAMPUS 02 Geschäftsanalysen. Ondrej Holly, Hannah Maria Holzinger, Vanessa Jessica Kühl, Laurenz Mörth und Laura Soldo, Studierende des Masterstudiengangs „Global Strategic Management“ der FH JOANNEUM, belegten Platz eins. Der zweite Platz ging an ihre Kolleginnen und Kollegen Tobias Boh, Jennifer Harrer, Sandra Marie Kleewein, Julia Kreinecker und Simon Franz Rothschedl. Das Team rund um Daniel Ebner, Julia Faustmann, Viktoria Janicinova, Thi Thanh Tam Nguyen sowie Annija Petersone teilte sich mit Studierenden der FH CAMPUS 02 den dritten Platz.



Forschung



Unser Herz schlägt für die Forschung: von der kreativen Idee bis zur innovativen Anwendung.

Als Universität für Angewandte Wissenschaften sind wir in der Forschung ein Impulsgeber für Innovationen. Dabei kooperieren wir eng mit unseren Partnern aus Wirtschaft und Bildung.

In regionalen und länderübergreifenden Projekten fördern wir ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Konzepte, verbinden kreative Impulse mit Lösungs- und Marktorientierung und fokussieren auf den Nutzen für die Gesellschaft. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Lebensraums Steiermark und darüber hinaus.

Die FH JOANNEUM hat sich im internationalen Forschungsraum etabliert, aber auch als Partner für Klein- und Mittelunternehmen im regionalen Umfeld: Die Aktivitäten reichen im Sinne angewandter Forschung vom Transfer der Ergebnisse aus der Grundlagenforschung bis hin zum Angebot von innovativen Dienstleistungen und Entwicklungen. Auf diese Weise wird sowohl ein enger Bezug zur Lehre als auch eine hohe Relevanz für die praktische Anwendung sichergestellt.

Wir verstehen moderne Forschung als multidisziplinären Auftrag, dem wir uns an den einzelnen Instituten, aber auch disziplinenübergreifend auf Ebene der sechs Departments widmen. Die Schwerpunkte unserer Forschung sind:

Department Angewandte Informatik

- Multimedia and Interface Development
- Big Data & Business Analytics
- Mobile Application and Smart Health Care
- IT-Security
- Active (Ambient) Assisted Living
- Dokumentationsstandards und Datenmanagement im Gesundheitswesen

Department Bauen, Energie & Gesellschaft

- Sozial-ökologische Stadt- und Regionalentwicklung
- Lebenszyklusorientierte Gebäudeplanung
- Konstruktiver Glasbau
- Smart-City-Modellierungen und Simulationen
- Bauen und Planen mit Holz
- Soziale Inklusion und Innovationen

Department Engineering

- Leistungselektronik im Bereich Energiesysteme & Mobilität
- Unbemannte Fluggeräte und Flugzeugsysteme
- Gesamtfahrzeugtechnik in Berechnung und Versuch
- Integrierte Entwicklung innovativer Eiweißquellen als Nahrungs- und Futtermittel
- Smart Factory
- Duale Hochschulbildung

Department Gesundheitsstudien

- Entwicklung und Evaluation evidenzbasierter, innovativer Diagnose- und Therapieverfahren
- Versorgungsforschung im Bereich der Gesundheitsberufe
- Innovative Qualifizierungskonzepte im Bereich der Gesundheitsberufe
- Gesundheitsförderungs- und Präventionskonzepte
- Entwicklung spezieller analytischer Methoden in der Biomedizin und Industriepharmazie

Department Management

- Internationale Finanzwirtschaft
- Gesundheitsmanagement und Public Health
- Nachhaltiger (Gesundheits-)Tourismus
- Wettbewerbsfähigkeit durch Digitalisierung, Smart Production und Service Engineering
- Internationale Geschäftsstrategien und -prozesse
- Qualitätsorientierte Hochschulentwicklung im internationalen Umfeld

Department Medien & Design

- Interaktion und Lernen in realen und virtuellen Umgebungen
- Informationsdesign in Medien- und Interaktionsräumen
- Web Literacy
- Mobility Design
- Eco-Innovative Design

Leuchtturmprojekte

Vom Acker bis zum Teller

Im Projekt FAIRCHAIN werden innovative technologische, organisatorische und soziale Lösungen für nachhaltigere Lebensmittelketten im Obst-, Gemüse- und Milchsektor in acht europäischen Ländern umgesetzt. Im Rahmen des Forschungsvorhabens werden sechs Fallstudien durchgeführt, wobei die österreichische Studie exemplarisch für die anderen Fallstudien sein wird. Sie wird von der Forschungsgruppe „Nachhaltige Lebensmittelsysteme“ des Instituts Angewandte Produktionswissenschaften der FH JOANNEUM umgesetzt.

Ausgangspunkt der Fallstudien ist ein co-kreativer Prozess mit steirischen Akteurinnen und Akteuren aus der Landwirtschaft und dem Lebensmittelsektor. Danach sollen in einem Food-Incubator-Hub neue Produkte, Prozesse und Geschäftsmöglichkeiten entwickelt werden. Dabei wird das institutseigene Food Processing Lab genutzt, das sich zukunftsweisenden Wegen der Lebensmittelproduktion widmet. Inhaltliche Unterstützung erhält das Forschungsteam der FH JOANNEUM bei der Studie vom „Institute for Systems and Innovation Research“ der Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung. Die Studienergebnisse fließen in das Projekt FAIRCHAIN ein und werden mit den internationalen Projektpartnern ausgetauscht.

Das europäische Horizon-2020-Projekt FAIRCHAIN startete im November 2020 mit einem virtuellen Kick-off-Meeting. 20 Partnerinstitutionen aus Frankreich, Belgien, Deutschland, Italien, Schweden, Griechenland, Schweiz und Österreich erforschen Möglichkeiten, wie Lebensmittelketten, die sich vom Anbau eines Produkts bis zu dessen Verbrauch durch die Konsumentinnen und Konsumenten erstrecken, kürzer und damit nachhaltiger gestaltet werden können.

Demenzforschung mittels AI & Big Data

Mit der zunehmenden Lebenserwartung der Weltbevölkerung wächst auch die Zahl der Menschen, die an Demenz erkranken. Während die Grunderkrankung bis heute nicht heilbar ist, lässt sich der Verlauf der Krankheit durch frühzeitige, präventive Maßnahmen positiv beeinflussen. Im Projekt LETHE werden ein datenbasiertes Vorhersagemodell zur Früherkennung des individuellen Demenzrisikos sowie eine Methode der digitalen Intervention zur Vorbeugung einer Verschlechterung der geistigen Leistungsfähigkeit entwickelt. 15 Forschungspartner aus neun europäischen Ländern sind an der Demenzforschung beteiligt. Das Institut eHealth der FH JOANNEUM leitet das im Jänner 2021 gestartete Horizon-2020-Projekt, die Universitätsklinik für Neurologie der Medizinischen Universität Wien ist als leitendes klinisches Zentrum dabei.

Die Basis der Forschung bilden rund 12.000 Datensätze von Beobachtungs- und Interventionsstudien verschiedener klinischen Zentren in Europa. Mithilfe von Big-Data-Methoden können neue digitale Biomarker, also erkennbare Muster in den Daten, für die Früherkennung von Demenz-Risikofaktoren identifiziert werden. Im nächsten Schritt werden in einer klinischen Pilotstudie die entwickelten und auf digitalen Innovationen basierten Interventionen bei Personen in frühen Stadien einer kognitiven Beeinträchtigung getestet. Dabei sollen smarte Technologien wie Apps oder Sensoren, die in der Kleidung integriert sind, die Betroffenen zu einer unmittelbaren Änderung ihres Verhaltens auffordern.

Künftig wird LETHE zu einer stärker personalisierten Risikofaktor-Prävention für Personen mit beginnendem Abbau der kognitiven Leistungsfähigkeit führen sowie eine aktivere und gesündere Lebensweise anregen. Zudem können automatisierte, groß angelegte Folgestudien nicht nur eine viel größere Zahl an Probanden, Patientinnen und Patienten erreichen, sondern auch zur Kostenreduktion durch Einsparung traditioneller Interventionen beitragen.

Weltpremiere mit Drohne

Fallen die Temperaturen unter null Grad bleiben zivile Drohnen am Boden, da sie vereisen und außer Kontrolle geraten können. In Zukunft sollen Drohnen auch bei sehr kaltem Wetter zum Einsatz kommen, beispielsweise bei Lawinsprengungen im hochalpinen Gelände. Zu diesem Zweck erforscht das Drohnenforschungslabor AIRlabs Austria wintertaugliche autonome Fluggeräte.

Im November 2020 wurden Drohnentests im Klima-Wind-Kanal Wien von Rail Tec Arsenal durchgeführt, darunter der weltweit erste Vereisungstest mit einer zivilen 25-Kilogramm-Octocopterdrohne unter standardisierten Vereisungsbedingungen der bemannten Luftfahrt. Bei den Versuchen hat sich gezeigt, welche Komponenten der Drohne besonders anfällig für witterungsbedingte Ausfälle sind und für den realen Einsatz verbessert werden müssen. Die Forschungsergebnisse werden für den weiteren Kompetenzausbau im Bereich ziviler Drohnentests angewendet. Die wissenschaftliche Leitung von AIRlabs Austria liegt bei Holger Friehtmelt, Leiter des Instituts Luftfahrt / Aviation der FH JOANNEUM.

AIRlabs Austria wird vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) im Rahmen des Programms Take Off gefördert. Das AIRlabs-Austria-Konsortium arbeitet an der Errichtung, der Planung und der Durchführung von zivilen Drohnentests in Österreich und besteht aus 25 Konsortialpartnern. Die operative Durchführung liegt bei der AIRlabs Austria GmbH, der ersten Tochtergesellschaft der FH JOANNEUM. Die Betriebsstufen 1 und 2 sehen Indoor-Drohntests in definierten Testräumen im Innenbereich vor, die Betriebsstufen 3 bis 6 ermöglichen verschiedene Outdoor-Tests in abgesicherten Lufträumen.

Neue Formen der Zusammenarbeit im virtuellen Raum

Im Rahmen des Forschungsprojekts ICON – Immersive Co-Creation Hub wird eine standardisierte Methodik für die Zusammenarbeit im virtuellen Raum entwickelt und ein interdisziplinär vernetztes Kollaborationslabor aufgebaut. Dort sollen VR- und AR-Hardware wie Datenbrillen, Tablets und Smartphones mit multisensorischen Elementen wie Motion Tracking, Datenhandschuhen oder Druck-Sohlen sowie Anwendungssoftware zur Verfügung stehen.

Seit April 2021 entwickeln Forschende der FH JOANNEUM Strategien und Methoden, um das interaktive Arbeiten und Lernen in der computergenerierten, virtuellen Realität (VR) und der erweiterten, augmentierten Realität (AR) zu professionalisieren. Denn gemeinsames Lernen, Verstehen und Handeln im selben digitalen Szenario ohne örtliche oder zeitliche Bindung gewinnt immer mehr an Bedeutung. Akustische, visuelle und haptische Kommunikations- und Interaktionselemente verstärken zusätzlich die Erfahrung der beteiligten Personen im virtuellen Raum, der so zu einer virtuellen Realität wird. ICON kombiniert also gemeinsam erlebbare immersive Cross-Reality-Szenarien mit kollaborativen Arbeitsmethoden. Damit wird eine gemeinsame sozio-technologische Basis geschaffen werden, die anschließend an ausgewählten Anwendungsfällen unterschiedlicher Fachgebiete getestet wird.

Immersive Technologien eröffnen nicht nur völlig neue Wege für die gemeinsame Gestaltung neuer Produkte oder die Optimierung industrieller Prozesse, ebenso können auch physiotherapeutische Interventionsaktivitäten während der Ausbildung neuartig vermittelt und erlebbar gemacht werden. Durch die Zusammenführung verschiedener technologischer und methodischer Ansätze können Innovations-, Entwicklungs-, Design- und Wissenstransferprozesse effektiver gestaltet werden. Das Projekt ICON wird im Rahmen der FFG-Programmlinie COIN (Cooperation & Innovation) gefördert.

4 Jahre, 4.000 Proben – frühkindliche Adipositasforschung

Im April 2017 eröffnete das Josef Ressel Zentrum für die Erforschung von Prädispositionen der perinatalen metabolischen Programmierung von Adipositas. Seit nun fast fünf Jahren erforscht das Projekt den Zusammenhang von frühkindlicher Ernährung und dem möglichen späteren Auftreten von Adipositas. Das Projekt, das den Salzburger Babynahrungsexperten Nutricia Milupa als Unternehmenspartner an Bord hat, betrachtet dabei die 1.000 Tage von der Schwangerschaft bis zum zweiten Lebensjahr. Nun geht es mit rund 4.000 abgenommenen Proben und der letzten teilnehmenden Probandin in die letzte Phase des Forschungsdesigns.

Das Team ist interdisziplinär aufgestellt. Forscher:innen aus den Bereichen Hebammenwesen, Pflege, Ernährung, Psychologie, Bioanalytik und Informationstechnologie arbeiten zusammen. In der umfangreichen Studie werden voll gestillte Kinder mit nicht gestillten und mit Säuglingsnahrung ernährten Kindern verglichen. In zwei Perioden der Untersuchungen werden Daten wie Anzeichen der Sättigung, die Trinkmenge und -dauer, aber auch anthropometrische, biophysikalische und biochemische Parameter wie beispielsweise der Körperfettanteil und die Zusammensetzung des Mikrobioms erfasst. Ergebnisse wird es noch im Jahr 2022 geben.

Ein Ziel: Was herausgefunden wurde, nicht nur in der Wissenschaftscommunity zu verbreiten, sondern diese Erkenntnisse auch mit Eltern zu teilen.

www.fh-joanneum.at/forschung/



V.l.n.r.: Hartmut Derler, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FH JOANNEUM und Projektkoordinator FAIRCHAIN, und Simon Berner, assoziierter Professor (FH) an der FH JOANNEUM und Projektleiter FAIRCHAIN, forschen im Food Processing Lab.



Das internationale Forschungsvorhaben LETHE will mittels neuester digitaler Technologien das individuelle Demenzrisiko so früh als möglich identifizieren.



Die Octocopterdrohne der FH JOANNEUM wurde unter anderem bei Minusgraden, einer Windstärke von knapp 80 km/h sowie typischen Vereisungssituationen der bemannten Luftfahrt getestet. Foto: Rail Tec Arsenal.



Im Rahmen des Projekts ICON – Immersive Co-Creation Hub wird ein interdisziplinär vernetztes Labor für die Zusammenarbeit im virtuellen Raum an der FH JOANNEUM aufgebaut.



Wie hängt die frühkindliche Ernährung mit Adipositas zusammen? Mit dieser Kernfrage beschäftigten sich die Forschenden des Josef Ressel Zentrums für frühkindliche Adipositasforschung.



JOANNEUM
ACADEMY

Unser Herz schlägt für die JOANNEUM ACADEMY: weiterbilden, weiterdenken, weiterkommen.

Weiterbildung gehört neben Lehre und Forschung zur DNA unserer Hochschule, die für Wissensaustausch, Praxisbezug und Interdisziplinarität steht. In der JOANNEUM ACADEMY sind alle Weiterbildungsangebote gebündelt.

Das vielfältige Angebot richtet sich nach dem aktuellen Bedarf in Wirtschaft und Gesellschaft und wird ständig weiterentwickelt. So bietet die JOANNEUM ACADEMY ein bedarfsorientiertes Spektrum an Lehrgängen sowie maßgeschneiderte Weiterbildungen zu topaktuellen Themen. Wir unterstützen Interessierte auf ihrem Weg zu mehr Wissen, mehr Kompetenzen und mehr beruflichen Möglichkeiten. Natürlich berufsbegleitend neben Familie und Karriere sowie mit Unterstützung neuester Technologien. Hier ein Überblick.

Masterlehrgänge

Ernährungsbedingte Krankheiten sind das zentrale Thema des Lehrgangs „Angewandte Ernährungsmedizin“, der sich an Diätologinnen, Diätologen, Ärztinnen und Ärzte richtet. Führungskräften im Gesundheitswesen bietet „Health Care und Hospital Management“ die optimale Gelegenheit, am Ball der rasanten Veränderungen des Gesundheitssystems zu bleiben. Beide Lehrgänge werden in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz angeboten. Für Führungsrollen in der Luftfahrt werden am Lehrgang „Luftverkehrsmanagement“ die nötigen Kompetenzen vermittelt. Der Lehrgang „Inklusive Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit“ rückt Methoden der partizipativen Arbeit mit Jugendlichen in den Fokus.

Kommunikationsprofis erfahren bei „Public Communication“ von internationalen Expertinnen und Experten Neues aus der Branche. Der Lehrgang „Technische Dokumentation“ bildet technische Redakteurinnen und Redakteure aus, die dazu beitragen, dass Anwender:innen ihre technischen Geräte schnell und sicher bedienen können. „Visuelle Kommunikation und Bildmanagement“ beschäftigt sich mit visuellen Elementen im Sinne des Modells der integrierten visuellen Kommunikation. Digitale Medien und die vernetzte Kommunikationskultur stehen im Fokus des Lehrgangs „Medienkompetenz und Digital Literacy“.

Nachhaltiges Wirtschaften verlangt ein professionelles Management der Wertschöpfungskette. Für Supply-Chain-Manager:innen von morgen ist daher der Lehrgang „International Supply Management“ genau richtig. Bei „European Projekt Management“ erwerben die Teilnehmenden Fähigkeiten und Kenntnisse im Projektmanagement auf internationalem Niveau. Führungskräfte, die Kompetenzen in Enterprise Resource Planning, Digitalisierung und Changemanagement aufweisen, bildet der Lehrgang „General Management“ aus. Für zertifizierte Trainer:innen wurde der Lehrgang „Sportmanagement und Training“ konzipiert. Die Weiterbildung wird in Kooperation mit der Bundessportakademie Österreich angeboten.

Akademische Lehrgänge

Der Lehrgang „Inklusive Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit“ qualifiziert die Teilnehmenden für eine Basis- und Frontline-Tätigkeit im Praxisfeld der Offenen Jugendarbeit und der Verbandlichen Jugendarbeit. Künftige Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs „Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege“ setzen ihre Expertise im Akutbereich, bei der Pflege chronisch erkrankter Menschen in psychiatrischen und neurologischen Einrichtungen oder in der Betreuung im extramuralen Bereich ein. Und der Lehrgang „Kinder- und Jugendlichenpflege“ qualifiziert die Teilnehmenden für die Berufsausübung im Spezialbereich der Kinder- und Jugendlichenpflege. Der Lehrgang „Akademische Peer-Beratung“ richtet sich an Menschen mit Behinderungen, die sich professionell als Berater:innen anderer Personen in ähnlichen Lebenslagen engagieren möchten.

Zertifikatslehrgänge

Die Weiterbildung „Führungskräfte im Gesundheitssystem“ richtet sich an Health Care Professionals aus dem ärztlichen Bereich, dem Fachbereich Pflege und aus dem gehobenen medizinisch-technischen Dienst. Der Zertifikatslehrgang wird in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz angeboten. Der „Studienbefähigungslehrgang“ bereitet die Teilnehmenden gezielt auf ein technisches, sozial-, wirtschaftswissenschaftliches oder gestalterisches Bachelorstudium an der FH JOANNEUM vor. Dadurch wird ein Studieren ohne Matura möglich.

Modulare Weiterbildungen

Durch die Umsetzung der UN-Konvention für Menschen mit Behinderung werden zusätzlich zur Grundausbildung erweiterte Kenntnisse in der Behindertenarbeit gefordert. Hier setzt die Weiterbildung „Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe“ an. Zielgruppe der Weiterbildung „Telerehabilitation“ sind Physiotherapeutinnen, Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen, Ergotherapeuten, Logopädinnen und Logopäden mit Interesse an der Nutzung von neuen Technologien zur Unterstützung der eigenen Tätigkeit.

Seminare und Kurse

Im Rahmen der Finance Academy bietet das Institut Bank- und Versicherungswirtschaft für Mitarbeiter:innen aus der Finanzbranche ein attraktives Seminarangebot an. Die International Management Toolbox des Instituts International Management reflektiert aktuelle Business-Themen in einem Online-Seminarangebot. In der Schulung „DAMIA – Der alte Mensch is(s)t anders“ können sich Mitarbeiter:innen von Pflegeheimen weiterbilden. Das Team des Instituts Industrial Management bietet im Rahmen der Knowledgefactory spezielles Know-how für die unternehmerische und persönliche Professionalisierung an. Bei der SUMMER BUSINESS SCHOOL können sich Interessierte in Seminaren zu topaktuellen Schwerpunkten weiterbilden. Das ZML – Innovative Lernszenarien fokussiert auf Weiterbildungsangebote in der Didaktik von webbasiertem Lernen für unterschiedliche Zielgruppen.

Vorträge und Workshops

Mehrere Institute der FH JOANNEUM bieten mehrmals im Jahr Veranstaltungen rund um die eigene Forschung sowie gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen im jeweiligen Fachbereich an. Das Institut Design & Kommunikation lädt regelmäßig namhafte Designer:innen zu Vorträgen und Workshops ein – den sogenannten Design Lectures. Im Rahmen der Vortragsreihe „Innovationen in der Fahrzeugtechnik“ referieren Fachleute über innovative Entwicklungen in der Automobilbranche am Institut Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering. Auch das Institut Logopädie veranstaltet jährlich eine interessante Vortragsreihe.

www.joanneum-academy.at

JOANNEUM ACADEMY – Competences for Tomorrow

Angewandte Informatik

Masterlehrgang	Akad. Grad	Organisation	Standort
Health Care and Hospital Management*	MBA	berufsbegleitend	Graz
Zertifikatslehrgang		Organisation	Standort
Führungskräfte im Gesundheitssystem		berufsbegleitend	Graz

Bauen, Energie & Gesellschaft

Masterlehrgang	Akad. Grad	Organisation	Standort
Inklusive Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit	MA	berufsbegleitend	Graz
Akademische Lehrgänge		Organisation	Standort
Inklusive Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit		berufsbegleitend	Graz
Akademische Peer-Beraterin / Akademischer Peer-Berater		berufsbegleitend	Graz
Modulare Weiterbildung		Organisation	Standort
Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe		berufsbegleitend	Graz

Engineering

Masterlehrgang	Akad. Grad	Organisation	Standort
Luftverkehrsmanagement	MSc	berufsermöglichend	Graz

Gesundheitsstudien

Masterlehrgang	Akad. Grad	Organisation	Standort
Angewandte Ernährungsmedizin*	MSc	berufsbegleitend	Bad Gleichenberg / Graz
Akademische Lehrgänge		Organisation	Standort
Akademische Expertin / Akademischer Experte in der Kinder- und Jugendlichenpflege**		berufsbegleitend	Graz
Akademische Expertin / Akademischer Experte in der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege**		berufsbegleitend	Graz
Modulare Weiterbildung		Organisation	Standort
Telerehabilitation		berufsbegleitend	Graz

JOANNEUM ACADEMY – Competences for Tomorrow

Management

Masterlehrgänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
European Project Management	MSc	berufsbegleitend	Graz
International Supply Management	MSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
Master of General Management	MBA	berufsbegleitend	Kapfenberg
Sportmanagement und Training	MBA	berufsbegleitend	Bad Gleichenberg

Medien & Design

Masterlehrgänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Medienkompetenz and Digital Literacy	MA	berufsbegleitend	Graz
Public Communication	MA	berufsbegleitend	Graz
Technische Dokumentation	MSc	berufsbegleitend	Graz
Visuelle Kommunikation und Bildmanagement	MA	berufsbegleitend	Graz

Seminare und Kurse

MANAGEMENT

Finance Academy
International Management Toolbox
knowledgefactory|WI

GESUNDHEITSSTUDIEN

Interdisziplinäres Ernährungsmanagement

FH JOANNEUM

Summer Business School
ZML – Innovative Lernszenarien
Studienbefähigungslehrgang

* in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz
** vorbehaltlich des Bescheides des Lands Steiermark



Finanzieller Report 2020/2021

Bilanz zum 30. Juni 2021
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

AKTIVA	30. Juni 2021 EUR	30. Juni 2020 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Lizenzen, etc.	233.852,00	263,0
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,0
	233.852,00	263,0
II. Sachanlagen		
1. Investitionen in fremden Gebäuden	840.002,00	973,1
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.684.380,00	4.158,5
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.183.584,00	6.724,6
4. Anlagen in Bau	83.796,87	351,3
	12.791.762,87	12.207,5
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	55.200,00	51,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	423.727,81	428,5
	478.927,81	479,5
	13.504.542,68	12.950,02
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfsstoffe	388,88	1,6
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	9.728.364,64	8.767,1
	9.728.753,52	8.768,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	1.034.766,23	916,8
2. Forderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	11.526.577,46	10.920,3
3. Forderungen aus Beteiligungsunternehmen	8.883,01	8,3
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	152.713,75	261,1
	12.722.940,45	12.106,5
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.459.222,10	6.735,4
	30.910.916,07	27.610,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	533.345,65	499,5
D. Treuhandvermögen	3.410.990,76	1.157,4
	48.359.795,16	42.634,5

PASSIVA	30. Juni 2021 EUR	30. Juni 2020 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes, übernommenes, einbezahltes Stammkapital	4.000.000,00	4.000,0
II. Bilanzergebnis davon Ergebnisvortrag € 0,00; VJ: T€ 0,0	0,00	0,0
	4.000.000,00	4.000,0
B. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	9.116.440,00	8.145,0
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.542.512,13	3.267,8
2. Sonstige Rückstellungen	8.499.155,26	7.539,5
	12.041.667,39	10.807,4
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 7.433.184,48; VJ: TEUR 5.374,64 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 4.236.584,56; VJ: TEUR 4.399,44	11.669.769,04	9.774,1
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 2.310.890,08 VJ: TEUR 0,00 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00; VJ TEUR 1.995,57	2.310.890,08	1.995,6
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 141.472,24; VJ: TEUR 129,69 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.103.216,40; VJ: TEUR 1.924,89 davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 3.671.470,75; VJ: TEUR 3.785,96 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,0; VJ TEUR 0,0 davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 11.104.655,23; VJ: TEUR 11.156,17 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 4.236.584,56; VJ: TEUR 4.399,44	3.671.470,75	3.785,96
	17.652.129,87	15.555,6
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.138.567,14	2.552,1
F. Treuhandverbindlichkeiten	3.410.990,76	1.574,4
	48.359.795,17	42.634,5

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 mit Vergleich der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2020/2021 EUR	2019/2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	9.299.416,16	10.588,7
2. Erträge aus Subventionen		
a) Bund	31.154.622,51	28.982,3
b) Land Steiermark	21.086.450,19	20.709,2
c) sonstige	789.316,74	1.011,7
	53.030.389,44	50.703,3
3. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	961.259,45	453,6
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	10.413,96	49,1
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	38.000,00	167,9
	48.413,96	217,0
5. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen		
a) Materialaufwand	-723.696,28	-725,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-684.920,58	-653,5
	-1.408.616,86	-1.379,0
6. Personalaufwand		
a) Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer		
aa) Gehälter	-32.945.345,22	-31.827,2
ab) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-778.533,77	-484,5
ac) Aufwendungen für Altersversorgung	-8.554,84	-8,4
ad) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-8.362.712,28	-7.969,9
ae) Sonstige Sozialaufwendungen	-461.120,41	-270,3
	-42.556.266,52	-40.560,3
b) Freie Dienstnehmerinnen und freie Dienstnehmer		
ba) Honorare	-5.583.805,48	-5.440,8
bb) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-70.000,00	-67,2
bc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-952.978,17	-943,9
	-6.606.783,65	-6.451,9
	-49.163.050,17	-47.012,2
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.915.647,83	-3.831,2
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern	-21.084,91	-25,0
b) Übrige	-8.829.457,42	-9.717,3
	-8.850.542,33	-9.742,3
9. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 8)	1.621,82	-2,3
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	3.148,91	3,7
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17,75	1,0
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-4.788,48	-2,4
13. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z 10 bis 12)	-1.621,82	2,3
14. Ergebnis vor Steuern	0,00	0,0
15. Jahresüberschuss	0,00	0,0
= Jahresgewinn	0,00	0,0
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,0
17. Bilanzergebnis	0,00	0,0

Finanzieller Report 2020/2021



MMag. Gerald Lackner
Prokurist und Leiter der Abteilung Finanzen, Controlling und Rechnungswesen sowie der Abteilung Organisationsentwicklung und Betriebliches Gesundheitsmanagement der FH JOANNEUM

Kommentar zur Aktivseite

- Die **Vermögensstruktur** hat sich im Vergleich zu den Vorjahresstichtagen nur geringfügig verändert. Rund 72 Prozent des Vermögens entfällt auf das Working Capital, rund 28 Prozent auf langfristiges Anlagevermögen.
- Die **Vermögensbindung im Anlagevermögen** ist – unter anderem bedingt durch die Flächenerweiterung für das Institut Gesundheits- und Krankenpflege – betragsmäßig im Vergleich geringfügig zum Vorjahr gestiegen. Insgesamt ist der **Buchwert des Anlagevermögens** gegenüber dem Vorjahr um **TEUR 554,5** gewachsen.
- Die **Investitionen** inklusive Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) (TEUR 4.478,7) lagen über dem Ausmaß der **Abschreibungen** (TEUR 3.920,4), sodass insgesamt eine **Investitionsdeckung von rund 114,2 Prozent** gegeben ist.

Die **Investitionen** betrafen im Wesentlichen **Betriebs- und Geschäftsausstattung** (TEUR 2.954,7), **Technische und maschinelle Anlagen** (TEUR 1.491,7), **IT-Infrastruktur und Software** (TEUR 1.093,8).

Der größte Teil der Investitionen in **Betriebs- und Geschäftsausstattung** betrifft die Ausstattung der Flächenerweiterung für das Institut Gesundheits- und Krankenpflege (TEUR 1.033,5) und die Gebäudeinfrastrukturadaptierungen (TEUR 269,4). Die **Büromaschinen** (TEUR 350,5) beinhalten die Ausstattung der Flächenerweiterung (TEUR 175,5) und der Infrastrukturadaptierungen (TEUR 175,0) im Bereich der Audio- und Videosysteme. **Technische und maschinelle Anlagen** umfassen **Labor- und Prüfstandeinrichtungen** für Luftfahrt (TEUR 216,1), für Produktionstechnik und Organisation (TEUR 187,9) und für das Transferzentrum Fahrzeugtechnik (TEUR 173,4). Bei den **IT-Investitionen** entfallen TEUR 927,7 auf Hardware (Infrastruktur und Endgeräte) sowie TEUR 166,1 auf Software.

- Die **Vorräte** betreffen hauptsächlich die zu den Bilanzstichtagen in Arbeit befindlichen, noch nicht abgerechneten F&E-Projekte. Durch die **erfolgreiche Akquise einiger**, über den Abschlussstichtag hinauslaufender **Großprojekte** im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ist der **Wert gegenüber dem Vorjahr um TEUR 960,1 gestiegen**. Dieser Bilanzposten umfasst **248 Einzelprojekte**.
- Die Position **Forderungen** betrifft im Wesentlichen die Forderung **gegenüber dem Hauptgesellschafter Land Steiermark** (TEUR 11.527,0), Liefer- und Leistungsforderungen aus abgerechneten F&E-Projekten (vornehmlich gegenüber inländischen Auftraggebern und Förderstellen) sowie die **Verrechnungssalden mit den Standortgemeinden**. Die übrigen **sonstigen Forderungen** betreffen im Wesentlichen sonstige kreditorische Verrechnungen.
- Die **Liquidität** der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um **TEUR 1.724,0 gestiegen**. Die **Veranlagung der liquiden Mittel** erfolgte im Geschäftsjahr wie in Vorjahren bei **inländischen Kreditinstituten** in Form von Termingeldern, die zum Teil täglich fällig und zum Teil mit bis zu dreimonatiger Bindungsfrist fällig waren.
- Unter Berücksichtigung der eigenkapitalähnlichen Investitionszuschüsse beträgt die **erweiterte Eigenmittelquote rund 27 Prozent**.
- Die **Rückstellungen** betreffen vor allem Personalansprüche (Abfertigungen, nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Überstundenguthaben, Prämien und sonstige Ansprüche), weiters Vorsorgen für Gewährleistungsrisiken, Prüfung, Beratung und etwaige Prozessrisiken. Der steuerrechtliche **Tagesteiler für nicht konsumierte Urlaube** wurde wie im Vorjahr mit 18,75 festgesetzt.
- Die **erhaltenen Anzahlungen** betreffen den Vorauszahlungsstand für die aktivseitig ausgewiesenen noch nicht abgerechneten Forschungs- und Entwicklungsleistungen.
- Die **Lieferverbindlichkeiten** betreffen Investitionen und laufenden Sachaufwand vor dem Bilanzstichtag und umfassen mit rund EUR 1,9 Mio inländische Lieferanten.
- Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich überwiegend aus Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, der laufenden Beitragsverrechnung sowie Honoraren von Lehrbeauftragten zusammen.
- Die **Passive Rechnungsabgrenzung** umfasst im Wesentlichen Zuschüsse des Landes Steiermark, Lehrgangsgebühren und andere F&E-Projekte.
- Die **Bilanzstruktur** ist somit insgesamt ausgewogen, insofern als das **langfristige Vermögen** (28 Prozent der Bilanzsumme) **durch langfristige Finanzierungen** (im oben dargestellten Ausmaß von 34 Prozent) **gedeckt** ist.

Kommentar zur Passivseite:

- Die **Eigenkapitalquote** beträgt 8,27 Prozent.
- Die **Investitionszuschüsse** haben Eigenkapitalcharakter, da diese Position aus Zuschüssen des Landes Steiermark zur Finanzierung von Lehr- und Verwaltungsinvestitionen dotiert wird. Die Zuschüsse werden jährlich planmäßig – synchron zur Abschreibung – ertragserhöhend aufgelöst.

Die FH JOANNEUM als Organisation

Stand: Februar 2022



MMag. Barbara Eibinger-Miedl
Landesrätin für Wissenschaft und
Forschung



Mag. Martin Latzka
Leiter der Abteilung 12, Wirtschaft, Tou-
rismus, Wissenschaft und Forschung
(seit 01.01.2022)

Eigentümerversetzung des Hauptgesellschafters Land Steiermark

Dr. Birgit Strimzter-Riedler
Leiterin der Abteilung 8, Gesundheit,
Pflege und Wissenschaft
(bis 31.12.2021)



Vorsitzende:
Mag. Dr. Markus Tomaschitz, MBA
(seit 15.12.2021)
Mag. Regina Friedrich (bis 14.12.2021)



Stellvertretender Vorsitzender:
Mag. Friedrich Möstl

Mitglieder des Aufsichtsrats

Univ.-Prof. Mag. Dr. Elke
Gruber
Klaus Hatzl, MA
Mag. Martin Latzka
(bis 14.12.2021)
Mag. Gernot Pagger
Prof. Mag. Eva Ponsold
(bis 14.12.2021)
Mag. Daniela Schachner-
Blazizek, MPA
Mag. Brigitte Schafarik
(seit 15.12.2021)
Mag. Gerlinde Siml
Mag. Sara Tunner
(seit 15.12.2021)



Betriebsratsvorsitzende
FH-Prof. Mag. Dr. Kaja Unger

Belegschaftsvertreter:innen

Brigitte Loder-Fink, MSc
(seit 20.01.2022)
DI Takashi Linzbichler
FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Peter Salhofer
Mag. Eva Wetschnig
FH-Prof. Mag. Dr. Wilhelm Zugaj
(bis 19.01.2022)

Erhalter

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH. Stammkapital: **4 Millionen EUR**
Gesellschafter:
Land Steiermark 3.004.000,- EUR
JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH 596.000,- EUR
Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH. 400.000,- EUR



Wissenschaftlicher Geschäftsführer
em. o. Univ.-Prof. DI Dr.
Karl Peter Pfeiffer



Kaufmännischer Geschäftsführer
Mag. Martin Payer, MBA

Geschäftsführung



Akademische Leitung
DI Dr. Uwe Trattning



Stellvertretende Akademische Leitung
Mag. Dr. Anna Riegler

Fachhochschulkollegium

Vorsitzende der sechs Departments



**Vorsitzender des Departments
Angewandte Informatik:**
FH-Prof. DI Werner Fritz



**Vorsitzende des Departments
Bauen, Energie & Gesellschaft:**
FH-Prof. DI Dr. Michaela Kofler



**Vorsitzender des Departments
Engineering:**
FH-Prof. Priv.-Doz. DI Dr.
Christian Vogel
(seit 01.02.2022)
FH-Prof. DI Dr. Kurt Steiner
(bis 31.01.2022)



**Vorsitzender des Departments
Gesundheitsstudien:**
Moenie van der Kleyn, MPH
(seit 01.09.2021)
Dr. Helmut Ritschl, MA MSc
(bis 30.08.2021)








**Vorsitzende des Departments
Management:**
Dr. Eva Maria Adamer-König
(seit 01.01.2022)
FH-Prof. Mag. Dr. Doris Kiendl, LL.M.
(bis 31.12.2021)



**Vorsitzender des Departments
Medien & Design:**
FH-Prof. Mag. Dr. Heinz M. Fischer

Nachhaltigkeits- report 2020/2021



<p>Ziele für Nachhaltige Entwicklung</p>	<p>KEINE ARMUT</p> <p>1 </p>	<p>KEIN HUNGER</p> <p>2 </p>
<p>GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> <p>3 </p>	<p>HOCHWERTIGE BILDUNG</p> <p>4 </p>	<p>GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p> <p>5 </p>
<p>SAUBERES WASSER UND SANITÄR EINRICHTUNGEN</p> <p>6 </p>	<p>BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> <p>7 </p>	<p>MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> <p>8 </p>
<p>INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> <p>9 </p>	<p>WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> <p>10 </p>	<p>NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> <p>11 </p>
<p>NACHHALTIGER KONSUM UND NACHHALTIGE PRODUKTION</p> <p>12 </p>	<p>MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> <p>13 </p>	<p>LEBEN UNTER WASSER</p> <p>14 </p>
<p>LEBEN AM LAND</p> <p>15 </p>	<p>FRIEDEN GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p> <p>16 </p>	<p>PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p> <p>17 </p>

Nachhaltigkeitsreport 2020/2021



Auch im Berichtsjahr 2020/2021 haben wir einen besonderen Fokus auf die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs – Sustainable Development Goals) gelegt. Gerade in der jetzigen Pandemiezeit ist der Blick darauf, eine kritische Auseinandersetzung mit den relevanten globalen Entwicklungen und ein verstärktes Bemühen für positive Gestaltungsbeiträge von großer Bedeutung.

Der SDG-Report 2021 der UN zeichnet ein düsteres Bild. Bedingt durch die Pandemie stieg die globale Armut erstmalig seit 20 Jahren wieder an, rund 120 Millionen Menschen wurden wieder in die extreme Armut zurückgeworfen. Zusätzliche konnten rund 100 Millionen Kinder keine minimale Lesefähigkeit erlangen, die Entwicklungs- und Bildungsmöglichkeiten von Frauen und Kindern wurden zum Teil drastisch eingeschränkt. Trotz der wirtschaftlichen Verlangsamung stieg die Konzentration der wichtigsten Treibhausgase in der Atmosphäre weiter an, gekoppelt mit einem mittleren Temperaturanstieg von bereits 1,2 Grad Celsius bezogen auf präindustrielle Referenzwerte usw. Es besteht also ein immenser Handlungsbedarf in allen der Nachhaltigkeit zuordenbaren Bereichen!

Die Coronakrise hat aber auch gezeigt, dass durch globale Kooperation in unübertroffen kurzer Zeit neue Impfstoffe entwickelt werden konnten. Auch höchsten Herausforderungen in den Arbeits- und Bildungswelten konnte durch rasante Beschleunigung und Umsetzung der Digitalisierung vielfältigster Prozesse begegnet werden. Dies macht Hoffnung und motiviert, darauf aufbauend die Chancen aus diesem Fortschritt für eine Intensivierung unserer Bemühungen zur Erreichung der SDGs in 2030 zu nutzen.

Die FH JOANNEUM hat im Berichtsjahr in 30 ausgewählten Initiativen und Projekten Beiträge zu 13 SDGs umgesetzt, allen voran zur Beseitigung von Ungleichheiten zwischen Ländern, in Partnerschaften, mit Blick auf Gesundheit und Wohlergehen und hochwertige Bildung. Lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie mit uns eine nachhaltigere Zukunft.

Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer-Bornemann
Prokuristin und Leiterin der Abteilung
Forschungsorganisation und -services der
FH JOANNEUM

Key Performance Result: Nachhaltigkeitsfördernde Initiativen¹ der FH JOANNEUM

01

Zeitraum GJ 2020/21

Ökologische Perspektive	Soziale Perspektive	
	Bezogen auf bestimmte Gesellschaftsgruppen	Allgemein karitativ
Grüne FMA-Initiative	Initiative Menschen auf der Flucht	
Grüne IT-Initiative	Interkultureller Schwerpunkt R.U.D.I.	
Grüne PR-Initiative		
Initiative FUNtech		
Umsetzungsprojekte in der Forschung ² , zum Beispiel	Umsetzungsprojekte in der Forschung, zum Beispiel:	
<ul style="list-style-type: none"> · CITY.FOOD.BASKET – regionale Warenkörbe · DIVAGRI – Forschung für Afrikanische Landwirtschaft · Echtzeit-Logistikoptimierung – optimale Routenplanung · FAIRCHAIN – nachhaltige Lebensmittelketten · Fassadensysteme im Fokus der Lebenszyklusbetrachtung · GREENOVET – Berufsbildungsexzellenz · Thermaflex – Flexible Wärmenetzwerke · Playbook Klimakultur 	<ul style="list-style-type: none"> · ABELHAFT · LETHE – internationale Demenzforschung · Projekt 1000 – Dysphagie in Pflegeheimen · Tele-COVID – Digitalisierung in der Logopädie · Health Literacy in der Physiotherapie · WTZ-Süd – Connecting.Ideas4Research · ENCORE – Entrepreneurship-Wissenszentren 	
Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung ² , zum Beispiel:	Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel:	Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel:
<ul style="list-style-type: none"> · Rural Mining – Altes neu denken · Wohnen in Zeiten der Krise · Bank der Zukunft 	<ul style="list-style-type: none"> · Gemeinsam Hemmschwellen abbauen · Digitaler Beratungskompass für Menschen mit Behinderung · Schatzkiste gegen Einsamkeit · Tele-Reha 	<ul style="list-style-type: none"> · Upcycling für pakistanische Schüler:innen · Wings for Life World Run
6	4	1
Zielwert	3	3

¹ Unter „Initiative“ werden Aktivitäten gezählt, die von zumindest zwei Instituten oder einer zentralen Abteilung der FH JOANNEUM durchgeführt wurden.

² Umsetzungsprojekte in Lehre, Weiterbildung und Forschung müssen zumindest ein Beispielprojekt umfassen, das im gegenständlichen Wirtschaftsjahr umgesetzt wurde. Unabhängig von der Gesamtanzahl an Projekten zählen die Kategorien jeweils einen Punkt bei Anzahl ≥ 1

ÖKOLOGISCHE PERSPEKTIVE**Grüne FMA-Initiative**

Im Geschäftsjahr hat die Abteilung Facility Management den Stromverbrauch und das Abfallsystem der FH JOANNEUM an allen drei Standorten in Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg optimiert. Eines der Ziele für das Jahr 2021/2022 ist die Zertifizierung als fahrradfreundlicher Betrieb.

Nachhaltiges Handeln steht auf der Agenda der FH JOANNEUM und ist auch in der Zukunftsstrategie HANDS ON 2022 zentral verankert. Bereits zum neunten Mal erhielt die FH JOANNEUM von der Stadt Graz die Auszeichnung ÖKOPROFIT. Das Ziel von ÖKOPROFIT-Mitgliedsunternehmen, zu denen auch die FH JOANNEUM zählt, ist es, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die betrieblichen Kosten zu senken – Profit für Umwelt und Wirtschaft.

Ansprechperson: Harald Maurer, Abteilungsleiter Facility Management

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 7 Bezahlbare und saubere Energie | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Grüne IT-Initiative

Der Fortschritt in der Digitalisierung brachte 2020/2021 im Bereich Mietdrucker eine nachhaltige Konsolidierung und Einsparungen von bestehenden Verträgen. Auch die tatsächlich gedruckten Seiten reduzierten sich im Betrachtungszeitraum im zweistelligen Prozentbereich. Altgeräte mit ausgelaufenen Wartungsverträgen werden an Mitarbeiter:innen der FH JOANNEUM verkauft. Altgeräte ohne weitere Verwendung werden an gemeinnützige Organisationen oder Vereine wie beispielsweise Kinderland Steiermark weitergegeben.

Die Konsolidierung von Netzwerknoden an allen Standorten der Hochschule reduziert die Anzahl der Geräte. Zusätzlich wird ein Konzept für die

Verlängerung der technischen Nutzungsdauer von IT-Geräten in der Abteilung Zentrale IT-Services erarbeitet. Je nach Umsetzbarkeit wird die Beschaffung von aufgerüstetem IT-Equipment im Bereich Lehre forciert.

Ansprechpartner: DI (FH) Thomas Riedrich, MSc, Abteilungsleiter Zentrale IT-Services

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur | 12 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Grüne PRM-Initiative

Bei den Werbemaßnahmen wird weiterhin vermehrt auf Nachhaltigkeit und sparsamen Umgang mit Ressourcen Wert gelegt. So werden Werbemittel aus umweltfreundlichen, sozial verträglichen und fair gehandelten Materialien produziert. Die Veranstaltungen an der FH JOANNEUM orientieren sich am Kriterienkatalog für Green Meetings. Beim Catering wird auf Zulieferer aus der steirischen Region geachtet. Corona-bedingt konnte auch im Geschäftsjahr 2020/2021 die Produktion von Drucksorten auf ein Minimum reduziert und im Gegenzug die digitale Information und Kommunikation verstärkt werden. Für viele Events wurden neue Online-Formate entwickelt, die teilweise auch nach der Pandemie Anwendung finden werden.

Ansprechperson: Dr. Johanna Theurl, Abteilungsleiterin PR und Marketing

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 12 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Initiative FUNtech – Technik zum Angreifen

Bei FUNtech_Teens haben Schüler:innen jährlich drei Tage lang an der FH JOANNEUM die Möglichkeit, in Workshops die spannende und praxisnahe Seite der Technik kennenzulernen. Dabei werden nachhaltige Themen wie Mobilität der Zukunft, Sicherheit im Netz oder Smart Cities in den Fokus gerückt.

Schüler:innen der 7. AHS-Klasse bei der Themenfindung und Strukturierung ihrer vorwissenschaftlichen Arbeit zu unterstützen, ist das Ziel von FUNtech_VWA. Beim jährlichen Camp im Herbst können Jugendliche an verschiedenen Sessions teilnehmen. Die Themen reichen von Energie und Umwelt über Digitalisierung, Mobilität und Produktion bis hin zu Ernährung und Lebensmittel. FUNtech_Holidays bietet in den Sommerferien eine Kinderbetreuung an der FH JOANNEUM. Unter dem Motto „Gesundheit, Technik und Nachhaltigkeit“ absolvierten die Kinder im Jahr 2020/2021 ein abwechslungsreiches Programm, das sie an die Welt der Wissenschaft und Forschung heranführte.

Die Initiative, an der sich mehrere Institute der FH JOANNEUM beteiligen, wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung unterstützt.

Ansprechperson: Dr. Johanna Theurl, Abteilungsleiterin PR und Marketing

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 4 Hochwertige Bildung | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Umsetzungsprojekte in der Forschung

CITY.FOOD.BASKET – regionale Warenkörbe

In den letzten Jahren zeigte sich ein wachsendes Interesse, den Ernährungsraum Stadt im Sinne einer Kreislaufwirtschaft zu analysieren und zu gestalten. Dazu leistet das Projekt CITY.FOOD.BASKET der FH JOANNEUM einen Beitrag und erforscht regionale Warenkörbe als Maßnahme zur Steigerung eines nachhaltigen regionalen Lebensmittelkonsums in Städten wie Graz und Wien. Das Projekt wird vom Klima- und Energiefonds im Schwerpunkt Energy Transition 2050 gefördert

Angestrebte Ergebnisse sind eine ökologische, soziale und ökonomische Bewertung des regionalen Warenkorbs sowie eine Anwendung der definierten Warenkörbe durch Praxisbetriebe. Zudem soll durch die Warenkörbe und die Inklusio-

sion der Lebensmittel-Akteurinnen und -Akteure der Bezug zu nachhaltigen regionalen Produktion gestärkt, der umweltfreundliche und gesundheitsbewusste Konsum sowie das Angebot und die Nachfrage regionaler Produkte gesteigert werden. Somit wird das Innovationspotenzial für die Bereitstellung leistbarer und gesunder Ernährung erhöht. Im Dialog mit den unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren sollen dabei Erkenntnisse über die bestmöglichen Kooperationswege für den regionalen Warenkorb gefunden werden.

Ansprechperson: DI Dr. Ulrike Seebacher, MSc, Institut Angewandte Produktionswissenschaften

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 12 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion

DIVAGRI – Forschung für die afrikanische Landwirtschaft

Das EU-Projekt DIVAGRI will afrikanischen Subsistenz- und Kleinbauern Werkzeuge zur nachhaltigen Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität, Rentabilität und Widerstandsfähigkeit in die Hand geben. Erreicht werden soll das Projektziel durch ein verbessertes Management landwirtschaftlicher Ressourcen, eine Diversifizierung der Produktion und die Schaffung hochwertiger und zirkulärer bio-basierter Produkte.

Das Team des Instituts Angewandte Produktionswissenschaften der FH JOANNEUM analysiert gemeinsam mit afrikanischen und europäischen Partnerhochschulen die landwirtschaftliche Struktur von Südafrika, Namibia, Ghana, Botswana und Mosambik. Basierend auf dieser Erhebung werden Maßnahmen abgeleitet, wie duale Bildungsprogramme, Trainings und Beteiligungsmöglichkeiten für Landwirte und Landwirtinnen umgesetzt werden können. Dabei bringt das Institut seine Expertise in den Bereichen duale Ausbildung und Wertschöpfungssteigerung lokaler Lebensmittelproduktion ein. Das DIVAGRI-Konsortium besteht aus

21 Partnerinstitutionen aus fünf afrikanischen sowie sechs europäischen Ländern. Das Projekt wird vom Zentrum für interdisziplinäre Kompetenzentwicklung des Robert-Schmidt-Instituts der Hochschule Wismar koordiniert.

Ansprechperson: DI Monika Grasser, Institut Angewandte Produktionswissenschaften

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 2 Kein Hunger | 4 Hochwertige Bildung | 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen | 12 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion | 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Echtzeit-Logistiko Optimierung für Baustellenentsorgung

Die pink:robin GmbH, ein Tochterunternehmen der Saubermacher AG, ist im Bereich der Abfall- und Recyclingwirtschaft tätig. Ziel des Projekts ist, das Logistiksystem von Wastebox.biz, einem zentralen Service von pink:robin, zu verbessern. Die Wastebox ist ein Onlineportal, bei dem Firmen Müllentsorgungen bestellen können. Die Reihenfolge der Abarbeitung dieser Aufträge soll verbessert werden, sodass eine kosteneffizientere und ökologisch nachhaltigere Routenplanung durchgeführt werden kann.

Dafür werden intelligente Methoden entwickelt, die komplexe logistische Aufgabenstellungen optimal lösen. Diese sollen als Grundlage dafür dienen, das von Wastebox eingesetzte Logistiksystem weiter zu automatisieren. Konkret geht es dabei um optimale Planung und Durchführung von Mulden- und Containeraufträgen zur Abholung von Baustellenabfällen, wobei Rahmenbedingungen wie die Kombinierbarkeit von Mulden sowie unterschiedliche Arten von Abfällen mit verschiedenen Richtlinien zu Transport und Wertung zu berücksichtigen sind.

Ansprechperson: DI Mag. Dr. Klaus Lichtenegger, Dozent (FH), Institut Informationsmanagement

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

FAIRCHAIN – vom Acker bis zum Teller

Im Projekt FAIRCHAIN werden innovative technologische, organisatorische und soziale Lösungen für eine nachhaltigere Lebensmittelkette im Obst-, Gemüse- und Milchsektor in acht europäischen Ländern umgesetzt. Gefördert wird das EU-Projekt im Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020.

Methodisch wird an der FH JOANNEUM ein Food Innovation Incubator für ko-kreative Prozesse mit steirischen Stakeholdern aus der Landwirtschaft und dem Lebensmittelsektor eingerichtet. Das Ziel ist es, Innovationen wie beispielsweise neue Produkte, Prozesse und Geschäftsideen zu initiieren und zu begleiten. Hierzu werden die Räumlichkeiten des modernst ausgestatteten Food Processing Lab genutzt. Unterstützt wird das Forschungsteam der FH JOANNEUM vom Institute for Systems and Innovation Research der Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung. Durch den interdisziplinären Ansatz des Projekts kommt es zu einem gezielten Austausch mit den 20 internationalen Projektpartnern.

Ansprechperson: DI Dr.-Ing. Simon Berner, Institut Angewandte Produktionswissenschaften

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 2 Kein Hunger | 12 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion | 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Fassadensysteme im Fokus der Lebenszyklusbetrachtung

Der Kostendruck bei der Errichtung von Bauwerken führt meist dazu, dass nur die Herstellungskosten und nicht die Kosten des gesamten Lebenszyklus von der Errichtung über die Nutzung bis zum Abbruch in Betracht gezogen werden. Dies führt etwa bei Fassaden zu einem hohen Einsatz von erdölbasierten Dämmungen, die vergleichsweise zwar kostengünstig in der Herstellung sind, aber wenig regionale Wertschöpfung haben und zudem alternative, ökologisch nachhaltige Fassadensysteme benachteiligen.

Die aktuelle Studie der FH JOANNEUM legt den Fokus auf die Lebenszyklusbetrachtung von vollständigen Außenwandkonstruktionen. Dabei wurden unterschiedliche Rohbausysteme mit verschiedenen Fassadenkonstruktionen kombiniert sowie zwei monolithische Außenwandsysteme ökologisch wie auch ökonomisch untersucht und gegenübergestellt. Die Studie kam zu dem Ergebnis, dass die alleinige Betrachtung der Herstellungskosten keine ausreichende Grundlage bei der Auswahl einer Fassadenkonstruktion sein kann. Nur unter Einbeziehung der Folgekosten durch die Nutzungs- und Nachnutzungsphase erhält man eine zuverlässige Entscheidungshilfe. Diese Studie entstand in Zusammenarbeit mit der Landesinnung Bau und verschiedenen Fassadenherstellern aus dem Bereich der Metall- und Holzfassaden.

Ansprechperson: DI Dr. Ewald Hasler, Institut Architektur und Bauingenieurwesen

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

GREENOVET – Exzellenz in der Berufsbildung

Das GREENOVET-Projekt fördert die Berufsbildungsexzellenz in grüner Innovation. Ziel ist, durch gut ausgebildete Fachkräfte eine innovative, integrative und nachhaltige Wirtschaft in Europa zu ermöglichen. Darüber hinaus wird eine Plattform geschaffen, um die europäischen berufsbildenden Schulen auf regionaler, nationaler und transnationaler Ebene untereinander und mit den wichtigsten Partnern in den lokalen Innovations- und Kompetenz-Ökosystemen zu vernetzen. Dies soll durch die Errichtung von Zentren für Exzellenz in der Berufsbildung in vier europäischen Regionen, darunter die Steiermark, erreicht werden, die Kapazitäten mittels Schulungen und Studienbesuchen aufbauen.

Über 100 Lehrende werden in der Vermittlung von Berufs- und Schlüsselkompetenzen geschult sowie rund 16 regionale und zwei internationale Projekte mit Unternehmen durchgeführt. Überdies können Berufsschüler:innen ihre Fähig-

keiten durch die Teilnahme an Wettbewerben in GreenInno-Exzellenz verbessern. Die Entwicklung einer innovativen, unternehmerischen Denkweise stärkt die langfristige Erwerbsfähigkeit der Berufsschul-Absolventinnen und -Absolventen in der zukünftigen Arbeitsmarktlanschaft. Das von der EU geförderte Projekt wird von einem Konsortium aus 30 europäischen Partnern durchgeführt.

Ansprechperson: DI Dr. Bojan Jovanovski, MSc, Institut International Management

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 4 Hochwertige Bildung | 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur | 17 Partnerschaften zu Erreichung der Ziele

Thermaflex – Flexibilisierung des Wärmenetzes

Wärmeversorgung ist für Österreich ein zentrales Thema der Grundversorgung. Ein Viertel des österreichischen Wärmebedarfs wird aktuell mittels Fernwärmesystemen gedeckt. Diese Tatsache zeigt, dass der Nah- und Fernwärmesektor zu den zentralen Energieversorgungssektoren in unserem Land gehört. Zukünftig wird der Bedarf an Fernwärme besonders in urbanen Räumen weiter steigen. Daher konzentriert sich die Forschung auf intelligente und nachhaltige Wärmeversorgung der Zukunft. Das heißt, erneuerbare Energien, aber auch die Ab- und Restwärme von Industriebetrieben in unsere Wärmenetze zu integrieren.

Innerhalb der österreichischen Vorzeigeregion GreenEnergyLab wird im Projekt Thermaflex an der Erhöhung der Energieflexibilität und den daraus resultierenden CO₂-Emissionsreduktionen im Fernwärmesektor geforscht. Das Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement der FH JOANNEUM beschäftigt sich hauptsächlich mit der Integration unterschiedlicher Wärmeerzeuger wie Solarthermie und Wärmepumpen in das Gesamtsystem sowie der Auslegung von Wärmespeichern.

Thermaflex wird vom österreichischen Forschungsinstitut AEE – Institut für Nachhaltige Technologien geleitet und besteht aus 27 Projektpartnern aus Energiewirtschaft und Forschung.

Ansprechpersonen: FH-Prof. DI Dr.techn. Priv. Doz. Christof Sumereder, DI Josef Bärnthaler

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 7 Bezahlbare und saubere Energie | 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur

FH JOANNEUM wirkt am Playbook Klimakultur mit

Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten hat unter der Leitung von Birgit Lurz und Wolfgang Schlag, beide haben das Grazer Innovationsfestival Markt der Zukunft ins Leben gerufen, sowie Thomas Wolking, Dozent am Institut Journalismus und Public Relations der FH JOANNEUM, das Playbook „Klimakultur. Creative Austrians II“ herausgegeben. Das Buch soll neue Horizonte eröffnen, Initiativen oder Real-Labore als Good Practices sichtbar machen, Grundlegendes und Praktisches für die eigene Arbeit erschließen. Und es soll neugierig machen auf die Potenziale von Allianzen zwischen Kunst, Wissenschaft, Initiativkultur und Aktivismus.

Das Institut Design & Kommunikation der FH JOANNEUM ist im Playbook Klimakultur, das als spielerisch-strategisches Buch angelegt ist, mit zwei Beiträgen vertreten. Sigrid Bürstmayr und Bettina Gjecaj haben für das Kapitel Geschichten den Artikel „Designen fürs Gemeinwohl“ verfasst. Den Szenografien des Wandels widmet sich der gleichnamige Artikel von Erika Thümmel im Kapitel Produktionen.

Ansprechpartner: Mag. Thomas Wolking, Institut Journalismus und Public Relations

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung

Rural Mining – Altes neu denken

Studierende des Masterstudiums „Architektur“ der FH JOANNEUM haben sich mit dem Potenzial einer ressourceneffizienten Umnutzung eines bestehenden Hofes im ländlichen Bereich auseinandergesetzt. In Zelting, einem kleinen Dorf in Bad Radkersburg, befindet sich ein in seiner Struktur ortstypischer dreiseitiger Hof, der aus einem Winkelgebäude sowie einem aufgelassenen Wohngebäude besteht. Ziel des Projekts war es, eine neue Nutzung für das seit Jahren leerstehende Gebäudeensemble zu finden und ein architektonisches Konzept basierend auf den vorhandenen Strukturen und Materialien zu entwickeln.

In einem Kurzentwurf konzipierten die Studierenden Nutzungsideen und Gestaltungsansätze, welche sich behutsam in den Bestand und dessen vorhandenen Strukturen und Materialien integrieren lassen. Die Ideen reichten von einer Berberbergungsstätte für den Radtourismus, einem Dorfladen und einer Gaststube bis hin zu einem Bildungsstandort mit Bibliothek, anmietbaren Arbeitsplätzen und einem Mehrzweckraum für diverse Veranstaltungen.

Ansprechperson: DI Tim Wakonig-Lüking, Institut Architektur und Bauingenieurwesen

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Bank der Zukunft

Studierende des Instituts Industrial Design der FH JOANNEUM haben in Kooperation mit der Raiffeisenbank Steiermark innovative Projektarbeiten für die Bank von morgen umgesetzt. Die Themen im Studienschwerpunkt Eco-Innovative Design reichten von in der digitalen Bank Raum recyceln bis hin zur Bankfiliale als Co-Working-Space.

Die digitale Bank wird mit weniger Platz auskommen als bestehende Bankfilialen. Daher entsteht Raum, der anders genutzt werden kann. Im Entwurf „Raum recyceln“ wurde der Bankbereich verkleinert, um Platz für die Gemeinschaft zu schaffen. Barrierefreiheit ist ein wesentlicher Teil des Entwurfs. Die „Puzzle Bank“ ist eine kleine Bankfiliale basierend auf drei Raummodulen, die individuell ausgebaut und angeordnet werden können. Das ermöglicht eine Vielfalt an Nutzungsmöglichkeiten für Banking Services sowie die Community. Die Module sollen mit weitgehend regionalen Materialien gebaut werden. Der Entwurf „Raiffeisen Office“ ist ein Co-Working-Space inklusive Kundenberatung. Die Raiffeisenbank wird so zum Anbieter von stundenweise buchbaren Arbeitsplätzen.

Ansprechperson: Prof. Mag.art. Thomas Feichtner, Institutsleiter Industrial Design

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Wohnen in Zeiten der Krise

Im Zuge der Lehrveranstaltung „Städtisches Wohnungswesen“ haben Studierende des Masterstudiums „Architektur“ der FH JOANNEUM Maßnahmen in den Bereichen Freiraum und Mikroklima, Zonierung im öffentlichen Raum, wohnungsnahe Versorgung sowie die Gestaltung der Wohnung entwickelt. Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, dass man in vielen Belangen des täglichen Lebens nicht genug auf die neue Situation reagieren konnte. So mussten mit Hochdruck Konzepte entwickelt werden, die im

Bereich Hygiene, Medizin, Arbeit und Bildung ein wirksames Mittel gegen die Pandemie darstellen können. Auch Wohnen in Zeiten der Krise erfordert neue Konzepte, da bekannte Wohnstrukturen gerade im urbanen Bereich die neuen zusätzlichen Aufgaben nur bedingt erfüllen können. Die Studierenden haben sich daher mit Problemstellungen wie Homeoffice, Quarantäne, Lockdown und einem deutlich verkleinerten Bewegungsradius auseinandergesetzt.

Ansprechperson: DI Dr. Christiane Feuerstein, Institut Architektur und Bauingenieurwesen

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

SOZIALE PERSPEKTIVE

Bezogen auf bestimmte Gesellschaftsgruppen

Menschen auf der Flucht

Seit fünf Jahren ist es das Ziel der Initiative „Menschen auf der Flucht – die FH JOANNEUM hilft!“ und der breiten Palette an Projekten, einen Mehrwert nicht nur für Geflüchtete, sondern für die gesamte Hochschule zu generieren.

Erfreulicherweise wurde erneut der Zugang für Geflüchtete auf die FH vereinfacht werden. 51 Geflüchtete konnten kostenlos an Deutsch- und Kulturkursen an allen drei Standorten in Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg teilnehmen. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten alle ein Zeugnis mit Note und ECTS-Punkten. Eine Person mit Fluchthintergrund nahm an einem Sprachkurs des CAMPUS LinguaNEUM teil. Alle Kurse wurden im Studienjahr 2020/2021 COVID-19-bedingt online abgehalten. Überdies haben fünf Personen mit Flüchtlingshintergrund die Möglichkeit genutzt, im FH-eigenen ÖSD-Prüfungszentrum kostenlos die international anerkannte ÖSD-Prüfung auf unterschiedlichen Niveaustufen abzulegen. Darüber hinaus findet seit 2020 an der FH JOANNEUM in Kooperation mit dem Wiener Unternehmen everyone codes sowie dem AMS Steiermark ein neunmonatiger

Umsetzungsprojekte in der Forschung

FABELHAFT

Das Projekt FABELHAFT wurde ins Leben gerufen, um die Gesundheit von pflegenden Angehörigen, ihren Familienmitgliedern sowie von Seniorinnen und Senioren in der Region Bad Gleichenberg zu fördern. Im Rahmen des Vorhabens wurden zahlreiche kostenfreie Informations- und Mitmachveranstaltungen für Betroffene angeboten. Die Themen reichten von gesunder Ernährung und sicherer Bewegung über Freizeitaktivitäten bis hin zu Kraft in Krisen. Expertinnen und Experten gaben alltagspraktische Tipps und hilfreiche Übungen für zu Hause.

Das Feedback der Pflegenden und Seniorinnen und Senioren verdeutlicht den Bedarf an niederschwelliger Gesundheitsinformation und alltagsnahen Tipps. Damit das Thema auch nach dem Projektende präsent bleibt, wurde ein Begegnungsweg im Kurpark Bad Gleichenberg eröffnet. Das Projekt wurde vom Land Steiermark im Rahmen der Initiative „Gesund Altern in der Steiermark“ gefördert und war eine Kooperation zwischen mehreren Instituten der FH JOANNEUM, der Senioren- und Pflgeresidenz Blaue Villa sowie der Pflegepraxis Gesundheit für alle.

Ansprechperson: Brigitte Loder-Fink, MSc, Institut Ergotherapie

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 10 Weniger Ungleichheiten

Basis-Programmierungskurs für Arbeitssuchende und Geflüchtete statt. Für die zahlreichen Aktionen und Maßnahmen wurde die FH JOANNEUM 2020 erneut auf die österreichische Liste der Orte des Respekts gesetzt. Die Initiative, die nicht nur Menschen auf der Flucht unterstützt, sondern auch Studierenden und Lehrenden den Blick auf neue Perspektiven ermöglichen, fand somit besondere Anerkennung.

Ansprechperson: Mag. Birgit Hernády, Abteilungsleiterin Internationale Beziehungen

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichheit | 10 Weniger Ungleichheiten | 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Respectful. United. Diverse. Intercultural.

Im Rahmen des Programms R.U.D.I der Abteilung Internationale Beziehungen wird der Schwerpunkt auf interkulturelle Kommunikation und Kompetenz gelegt. Im Jahr 2020/2021 wurden für Studierende und Flüchtlinge Lehrveranstaltungen wie Cultural Diversity sowie verschiedene Cultural Evenings angeboten. Der Workshop „Digitale Zivilcourage“ richtete sich an Studierende und Mitarbeitende der FH JOANNEUM. Ziel war es, Teilnehmende für die Auswirkungen von Hass im Netz zu sensibilisieren und ihnen zu zeigen, wie sie ihre Kommunikations- und Handlungskompetenzen erweitern können. Der Workshop wurde in Kooperation mit dem Verein ZARA – Zivilcourage und Anti-Diskriminierungs-Arbeit konzipiert.

Ansprechperson: Mag. Birgit Hernády, Abteilungsleiterin Internationale Beziehungen

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichheit | 10 Weniger Ungleichheiten | 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

LETHE – internationale Demenzforschung

Mit der fortschreitenden Alterung der Weltbevölkerung steigt auch die Zahl der weltweiten Demenzerkrankungen. Während die Grunderkrankung bis heute nicht heilbar ist, lässt sich der Krankheitsverlauf durch frühzeitige, präventive Maßnahmen positiv beeinflussen. Hier setzt das Projekt LETHE an.

Im Rahmen des Forschungsvorhabens erarbeiten 15 Partnerorganisationen aus neun europäischen Ländern ein personalisiertes Vorhersage- und Interventionsmodell für Demenz, das erste Anzeichen für kognitive Verschlechterung und damit zusammenhängende Risikofaktoren identifizieren soll. Darauf basierend wird Personen mit beginnender kognitiver Beeinträchtigung in einer klinischen Studie mittels digitaler Technologien eine Intervention angeboten, die das persönliche Demenzrisiko verringern und einer Verschlechterung der kognitiven Leistungsfähigkeit entgegenwirken soll. Das Institut eHealth der FH JOANNEUM leitet das Horizon-2020-Projekt, die Medizinische Universität Wien ist als leitendes klinisches Zentrum dabei.

Ansprechperson: DI Dr. Sten Hanke, Institut eHealth

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Projekt 1000 – Dysphagie in Pflegeheimen

Der Schluckvorgang ist ein hoch komplexer Vorgang. Störungen im Ablauf können beispielsweise zu Lungenentzündungen führen. Diese Komplikation ist eine der häufigsten Todesursachen in den Pflegeheimen. Das muss nicht sein. Denn Schluckstörungen sind durch Logopädinnen und Logopäden gut behandelbar – Muskeln können gestärkt, die Nahrung angepasst, Vorboten einer weiteren Verschlechterung erkannt werden.

Im Projekt 1000 wird daher die Prävalenz von Schluckstörungen, der sogenannten Dysphagie, bei Bewohnerinnen und Bewohnern in steirischen Pflegeheimen erhoben sowie das

Dysphagie-Management untersucht. Überdies werden neben einer Erhebung des Wissensstands bei den Pflegenden auch Workshops durchgeführt, in denen Grundlagen der Nahrungsaufnahme, das Erkennen von Anzeichen einer Schluckstörung sowie Diagnostik- und Interventionsmöglichkeiten vorgestellt werden. Die Daten sollen die tatsächliche Versorgungslage im Bereich der Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen in den steirischen Pflegeheimen erheben und eine Grundlage zur Entwicklung weiterer Projekte darstellen.

Ansprechperson: Dr. Robert Darkow, Institutsleiter Logopädie

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 10 Weniger Ungleichheiten

Tele-COVID – Digitalisierung in der Logopädie

Die aktuelle Pandemie verdeutlicht die Notwendigkeit, aber auch die Potenziale teletherapeutischer Versorgung. Dies trifft ebenso auf den Fachbereich der Logopädie zu. Im Rahmen des Projekts Tele-COVID werden die Akzeptanzwerte und das Inanspruchnahme-Verhalten von im Bereich der Logopädie Tätigen analysiert. Die gewonnenen Daten sollen eine Grundlage für die weitere digitale Ausgestaltung der logopädischen Interventionen bieten.

So werden Barrieren und Verhinderungsgründe, aber auch motivationale Aspekte und Vorteile teletherapeutischer Interventionen erhoben, ebenso wie Bedarfe und Bedürfnisse. Geplant ist eine Veröffentlichung der quantitativen und qualitativen Daten als Open-Access-Publikation im Eigenverlag. Das Institut Logopädie forscht gemeinsam mit dem Berufsverband der österreichischen Logopädinnen und Logopäden und dem Zentrum für Versorgungsforschung der Medizinischen Hochschule Brandenburg zum Thema Digitalisierung in der Logopädie.

Ansprechperson: Dr. Robert Darkow, Institutsleiter Logopädie

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 10 Weniger Ungleichheiten

Health Literacy in der Physiotherapie

Health Literacy beschreibt die Fähigkeit der Menschen, auf Gesundheitsinformationen zugreifen zu können, sie zu verstehen und sie zu nutzen, um Entscheidungen zu treffen, die sich positiv auf ihre Gesundheit auswirken. Speziell Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten können aufgrund ihres breitgefächerten Tätigkeitsfelds diese Aufgaben wahrnehmen. Zu diesem Zweck sollte das Thema Gesundheitskompetenz fest in der Physiotherapie-Ausbildung verankert sein.

Das „Erasmus+“-Projekt HELPE zielt darauf ab, Health-Literacy-Kompetenzen von Physiotherapiestudierenden an den Partnerhochschulen in Graz, Barcelona, Bochum, Jyväskylä und Utrecht zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Rahmen des Forschungsvorhabens unterschiedliche Projekte durchgeführt, deren Erkenntnisse und Produkte in die Curricula der am Projekt beteiligten Hochschulen einfließen werden. HELPE bietet somit sowohl Physiotherapielehrenden und -studierenden als auch bereits examinierten Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten neben einem Zugewinn an Kompetenz auch Möglichkeiten zum transnationalen Austausch und zur internationalen Zusammenarbeit.

Ansprechperson: Mag. Dr. Monica Ilieva Christova, Institut Physiotherapie

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung

ENCORE – Entrepreneurship-Wissenszentren

Für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung fördert ENCORE die Entrepreneurship-Ausbildung an sechs Hochschulen in Bhutan, Nepal und Laos. Mithilfe moderner Lehr- und Lernmethoden soll bei Studierenden die Fähigkeit, disruptive Geschäftsideen zu identifizieren und zu entwickeln, verbessert werden. Aber auch die Zusammenarbeit zwischen Universitäten und

Unternehmen soll gestärkt werden, um Innovation auf dem Gebiet des Entrepreneurships zu fördern, die Qualität der Lehre zu erhöhen und langfristig die Beschäftigungsfähigkeit der Graduierten zu steigern.

Im Rahmen des Projekts werden an den sechs Hochschulen Entrepreneurship Knowledge Centers eingerichtet, die sich der Entrepreneurship-Ausbildung widmen. Überdies wird ENCORE die Internationalisierung von Hochschulen und Ländern, die nur begrenzten Zugang zu internationaler Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung und Kapazitätsaufbau haben, beschleunigen. Das dreijährige „Erasmus+“-Projekt – Kapazitätsaufbau im Hochschulbereich – wird von der Europäischen Kommission finanziert.

Ansprechperson: Dr. Birgit Burböck, Institut International Management

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 4 Hochwertige Bildung | 10 Weniger Ungleichheiten | 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

WTZ-Süd – Connecting.Ideas4Research

Das Projekt Connecting.Ideas4Research erkundete zwei vielversprechende Ansätze, mit denen Hochschulen auf gesellschaftliche Erwartungen an ihre Forschung reagieren können: Zum einen den Einsatz von Crowdsourcing in der Wissenschaft und zum anderen die Auseinandersetzung mit Digitaler Ethik und RRI, lang Responsible Research and Innovation.

Das Crowdsourcing-Teilprojekt befasste sich mit der Einbindung von Communities-of-Practice in Forschungsprozesse beziehungsweise in die Projektentwicklung. Ziel war es, in partizipativen Verfahren mit Praxis-Communities und Betroffenen innovative Themen, Methoden und Fragen für die Forschung zu generieren. Hierzu wurden exemplarische inter- und transdisziplinäre Use-Cases aus den Praxisfeldern Medizin, Physiotherapie, Musikpädagogik und Architektur konzipiert, durchgeführt und analysiert. Das zweite

Teilprojekt setzte sich mit ethischen Implikationen der Digitalisierung für die Forschungspraxis und -organisation auseinander und fragte nach Orientierungsbedarf und geeigneten Maßnahmen für den Umgang mit neuen, digitalisierungsbezogenen ethischen Problematiken in der Forschung & Entwicklung an Hochschulen. Dabei wurde das Thema unter anderem mit Fachleuten und Praktiker:innen aus dem Hochschulsektor in Round-Table-Diskussionen und Workshops beleuchtet.

Ansprechperson: Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer-Bornemann, Abteilungsleiterin Forschungsorganisation & -services

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 4 Hochwertige Bildung | 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur | 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Umsetzungsprojekte in der Lehre

Gemeinsam Hemmschwellen abbauen

Im Bezirk Murau gibt es eine Vielzahl an Angeboten zur Stärkung der seelischen Gesundheit. Sie werden allerdings von der Bevölkerung selten genutzt. Studierende im Bachelor „Soziale Arbeit“ an der FH JOANNEUM entwickelten deshalb in Kooperation mit dem Psychosozialen Netzwerk Murau und der Holzwelt Murau eine Kampagne. Sie wollten auf das Thema seelisches Wohlbefinden aufmerksam machen, Hemmschwellen abbauen und Betroffene ermutigen, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Unter dem Titel „Zum Austausch und Miteinander“ (ZAUM) kreierten die Studierenden Tierillustrationen zu verschiedenen Aspekten seelischer Gesundheit. Der SENSIBLE Bär, der Gefühle zulässt, der MÜDE Biber, der eine Arbeitspause braucht, der TÄNZELNDE Gänserich, der aus der Reihe tanzt, die BUNTE Maus, die ihre Talente entdeckt, und die HERZIGE Schlange, die sich so liebt, wie sie ist. Alle fünf Botschaften wurden samt Kontaktdaten des Psychosozialen Netzwerks Murau auf Getränkeuntersetzer gedruckt,

um eine breite Masse möglichst niederschwellig zu erreichen. Zusätzlich wurden die Motive auf Plakaten und via Facebook sowie über die eigene Projektwebsite verbreitet.

Ansprechpersonen: Mag. (FH) Dr. Marie-Therese Sagl, Institut Soziale Arbeit

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 10 Weniger Ungleichheiten | 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Digitaler Beratungskompass für Menschen mit Behinderung

Für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen ist es oft schwierig, für sie passende Angebote in ihrer Umgebung zu finden. Das neue Online-Portal der Bunten Rampe der Mosaik GmbH, das in Kooperation mit Studierenden von „Soziale Arbeit“ der FH JOANNEUM erstellt wurde, löst dieses Problem.

Der Beratungskompass ist eine übersichtliche digitale Zusammenstellung aller Angebote für Menschen mit Behinderung im Raum Graz und Graz-Umgebung. Mit wenigen Klicks finden betroffene Menschen auf der Website Informationen aller relevanten Leistungsanbieter in den unterschiedlichen Lebensbereichen. Die Angebote können nach verschiedenen Kategorien wie Arbeit & Wohnen, Assistenz, Gesundheit & Pflege, Kinder, Jugend & Familie, Barrierefreiheit & Mobilität, Recht & Finanzen und Lebensfragen gefiltert werden. Alle Texte des Kompasses sind in einfacher Sprache verfasst. Die Piktogramme wurden mit der Mosaik Werkstätte Wiener Straße erstellt.

Ansprechperson: Mag. (FH) Dr. Marie-Therese Sagl, Institut Soziale Arbeit

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 10 Weniger Ungleichheiten | 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Schatzkiste gegen Einsamkeit

Eine Schatzkiste, die Menschen in einsamen und herausfordernden Situationen Kraft geben soll, haben Studierende des Bachelorstudiums „Soziale Arbeit“ der FH JOANNEUM entwickelt. Der Prototyp der Schatzkiste wurde gemeinsam mit Kundinnen und Kunden der Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH gestaltet.

In der Box befinden sich zehn Gegenstände: von einem Zirben-Spray, Schokolade und Tee über ein Malbuch, Fotoalbum, Spruchbuch und Pinnwand bis hin zu einem Dinkelkissen, Stressball sowie einer CD. Mit diesen Gegenständen werden nicht nur alle fünf Sinne – Sehen, Hören, Schmecken, Riechen und Fühlen – angesprochen, sondern sie geben auch Raum zu individuellen Gestaltungsmöglichkeiten. Ebenso ist jede Box mit einer „Schatzkarte“ ausgestattet. Der Inhalt soll gegen Einsamkeit, Stress sowie Angst helfen und zu Entspannung führen.

Ansprechperson: Mag. (FH) Dr. Marie-Therese Sagl, Institut Soziale Arbeit

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 10 Weniger Ungleichheiten | 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Tele-Rehabilitation Kids Chance

Vier Masterstudierende von „Gesundheits-, Tourismus- & Sportmanagement“, Studienrichtung „Gesundheitsmanagement und Public Health“, widmeten sich der wissenschaftliche Analyse der Tele-Reha von Kindern und Jugendlichen mit zerebraler oder körperlicher Einschränkung.

Im Laufe des Projekts wurden die Wirksamkeit und Vorteile der Tele-Rehabilitation anderen etablierten Therapieformen wie stationär, ambulant oder Hausbesuch gegenübergestellt und wissenschaftlich untermauert. Die Studierenden führten Interviews mit Expertinnen und Experten sowie mit Angehörigen. Die gewonnenen Erkenntnisse sind eine wertvolle Ergänzung zur Tele-Reha, die sich 2020 als breit angelegte Therapie- und Betreuungsforum etabliert hat.

Beauftragt wurde das Projekt von der Abteilung Kids-Chance der Radkersburger Hof GmbH & Co KG. Aufgrund der positiven Resonanz seitens der Therapeutinnen und Therapeuten sowie der Angehörigen soll dieses Konzept auch nach der Corona-Pandemie genutzt werden.

Ansprechperson: Karin Gebhardt, MSc, Kathrin Hofer-Fischanger BA MA, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 10 Weniger Ungleichheiten

SOZIALE PERSPEKTIVE

Allgemein karikativ

Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung

Upcycling für Pakistanische Schüler:innen

Wie lässt sich der Widerspruch zwischen Überfluss- und Mangelgesellschaft in Richtung Nachhaltigkeit transformieren? Dieser Frage stellten sich Studierende von „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ der FH JOANNEUM. Anlass waren bewegende Schilderungen ihres Lehrenden Harald Friedl über die Zustände in pakistanischen Schulen, die er vor der Pandemie besucht hatte. Um trotz geringer Budgets unterstützen zu können, organisierte ein Studierendenteam einen virtuellen Flohmarkt, sammelte unter FH-Angehörigen und Verwandten gute, jedoch nicht mehr benötigte Schätze, und verkaufte diese auf Willhaben.at. Ein weiteres Team beschaffte über Sponsorings Mehl, Zucker und Gewürze, produzierte daraus Backmischungen und verkaufte diese im Advent anstelle von fertigen Keksen. So konnten über 1.300 Euro erwirtschaftet und einer pakistanischen Schule für Hefte und Schreibgeräte überwiesen werden.

Ansprechperson: Harald A. Friedl, Institut Gesundheit und Tourismusmanagement

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 1 Keine Armut | 10 Weniger Ungleichheiten

Wings for Life World Run

Die weltweit größte Laufveranstaltung, der Wings for Life World Run, verbindet Läufer:innen und Rollstuhlfahrer:inne auf der ganzen Welt mit einem unterhaltsamen, einzigartigen Format und einem überzeugenden karitativen Ziel. Denn 100 Prozent der Startgelder gehen an die Rückenmarksforschung. Das Team der FH JOANNEUM setzte sich aus 24 Studierenden, drei Lehrenden, der Studiengangsleitung sowie zwei Absolventen und Absolventinnen zusammen. Insgesamt

wurden 323 Kilometer zurückgelegt und somit Rang 436 im Global Ranking Team erreicht. Erfreulicherweise konnte eine Gesamtspende von 594 Euro erzielt werden.

Ansprechperson: Beate Salchinger, MMSc, Institutsleiterin Physiotherapie

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 10 Weniger Ungleichheiten

Nennung der SDGs bei Initiativen und Projekten der FH JOANNEUM

01

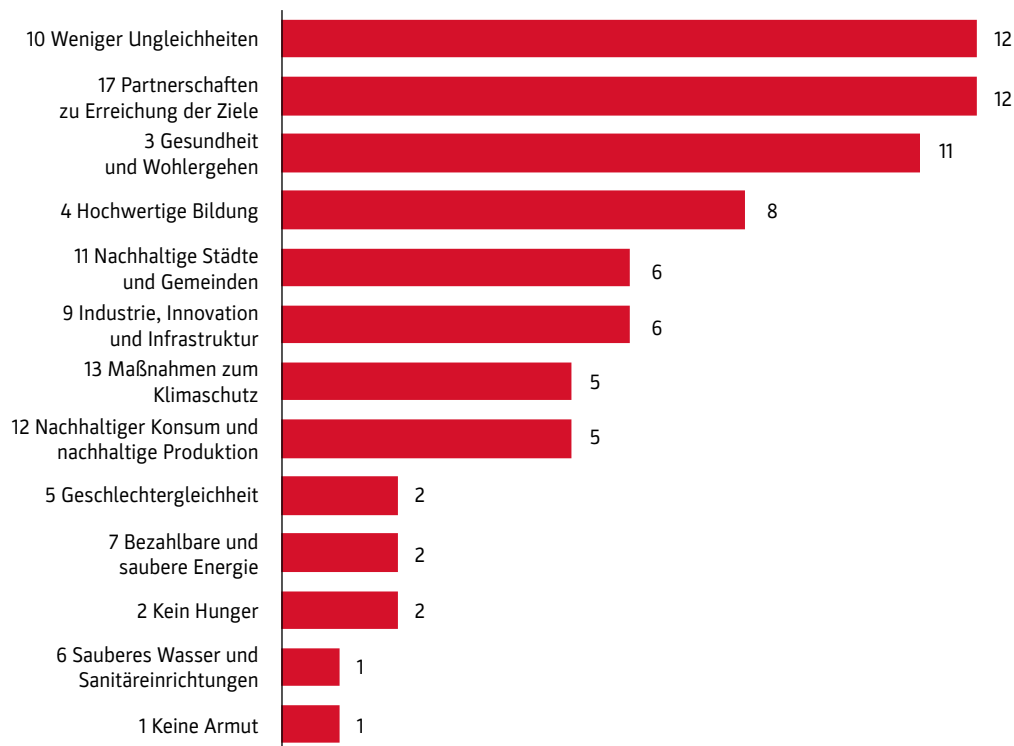


Bild rechts: Initiative FUNtech – Technik zum Angreifen





Zahlen, Daten und Fakten 2020/2021

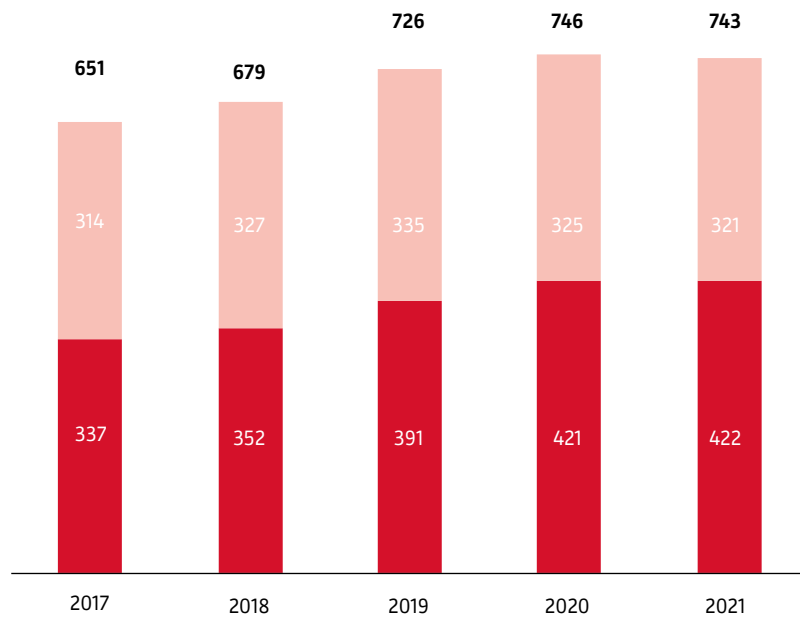
Angestellte Mitarbeiter:innen

Stand jeweils 30.06.

01

Gesamt: 743

- Mitarbeiterinnen
- Mitarbeiter

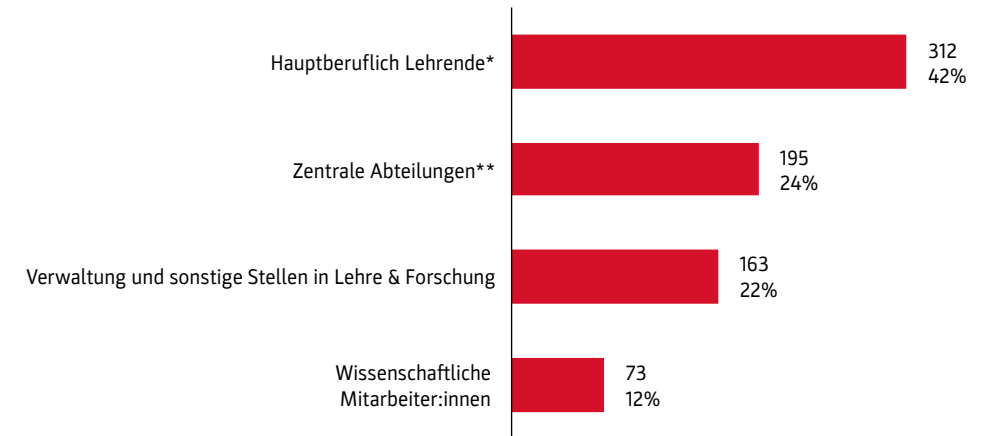


Angestellte Mitarbeiter:innen nach Funktion

Stand 30.06.2021

02

Gesamt: 743



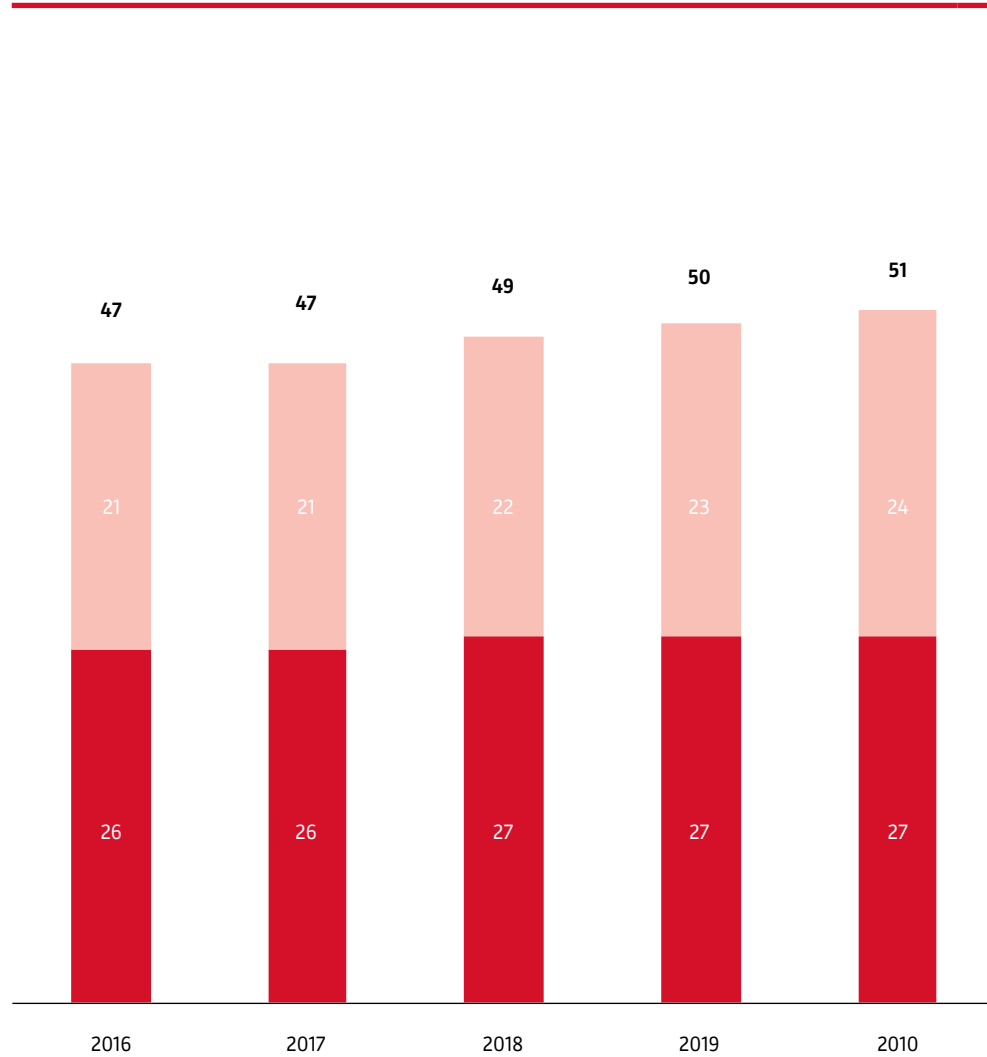
* Assoziierte Professor:innen (FH), Dozent:innen (FH), Hochschullektor:innen (FH), Studiengangs- und Institutsleiter:innen
 ** Mitarbeiter:innen in den zentralen Serviceabteilungen inkl. Abteilungsleiter:innen

Bachelor- und Masterstudiengänge

03

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge

Stand jeweils 15.11.



Bachelor- und Masterstudiengänge nach Department

04

Stand 15.11.2020

Gesamt: 51

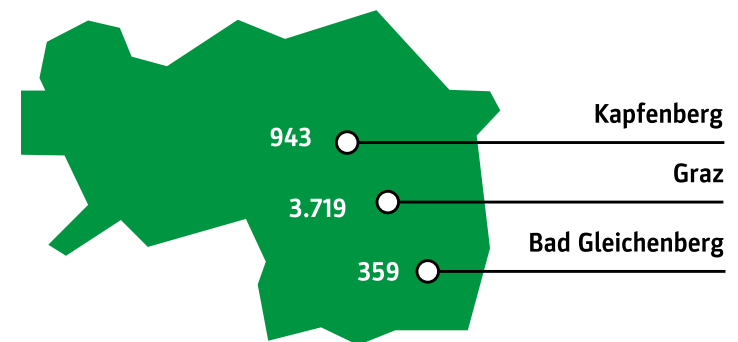
Department	Bachelorstudiengänge	Masterstudiengänge
ANGEWANDTE INFORMATIK	4	5
ENGINEERING	5	6
GESUNDHEITSSUDIEN	8	1
BAUEN, ENERGIE & GESELLSCHAFT	3	4
MEDIEN & DESIGN	3	4
MANAGEMENT	4	4
Gesamt	27	24

Studierende nach Standort

05

Stand 15.11.2020

Gesamt: 5.021

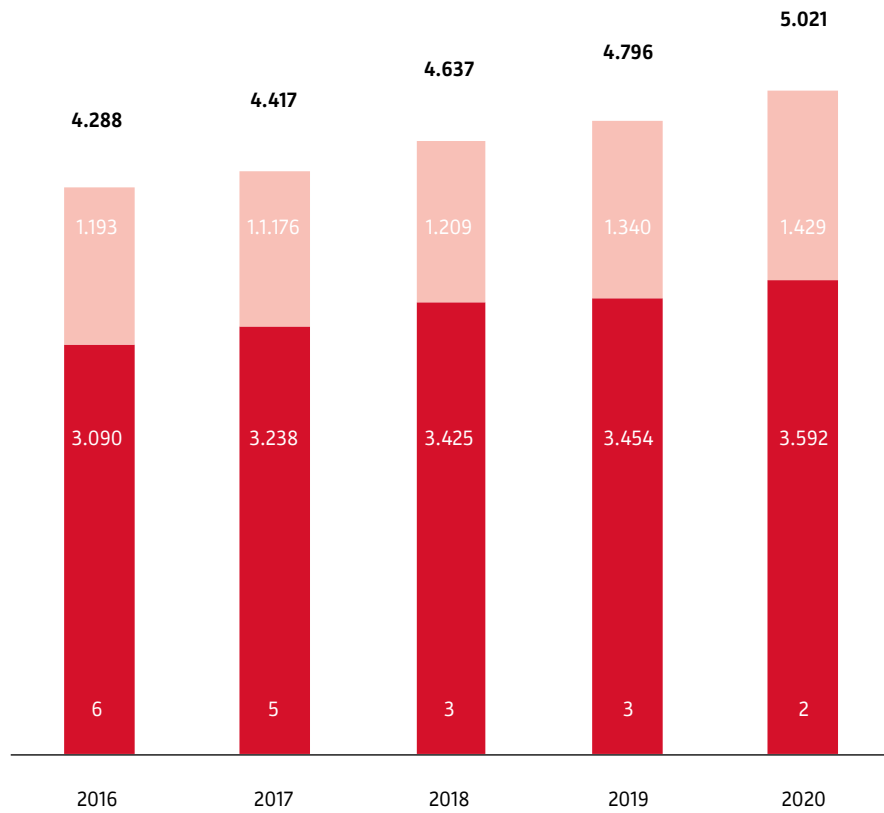


Studierende

06

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge
- Diplomstudiengänge

Stand jeweils 15.11.



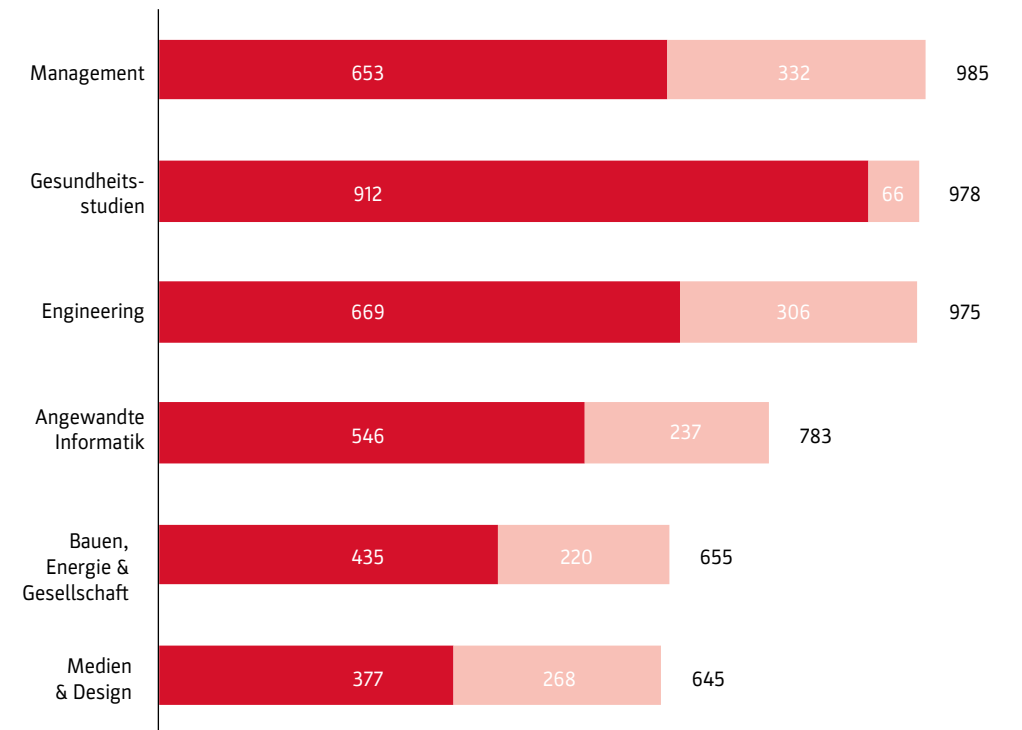
Studierende nach Department

07

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge
- Diplomstudiengänge

Stand 15.11.2020

Gesamt: 5.021

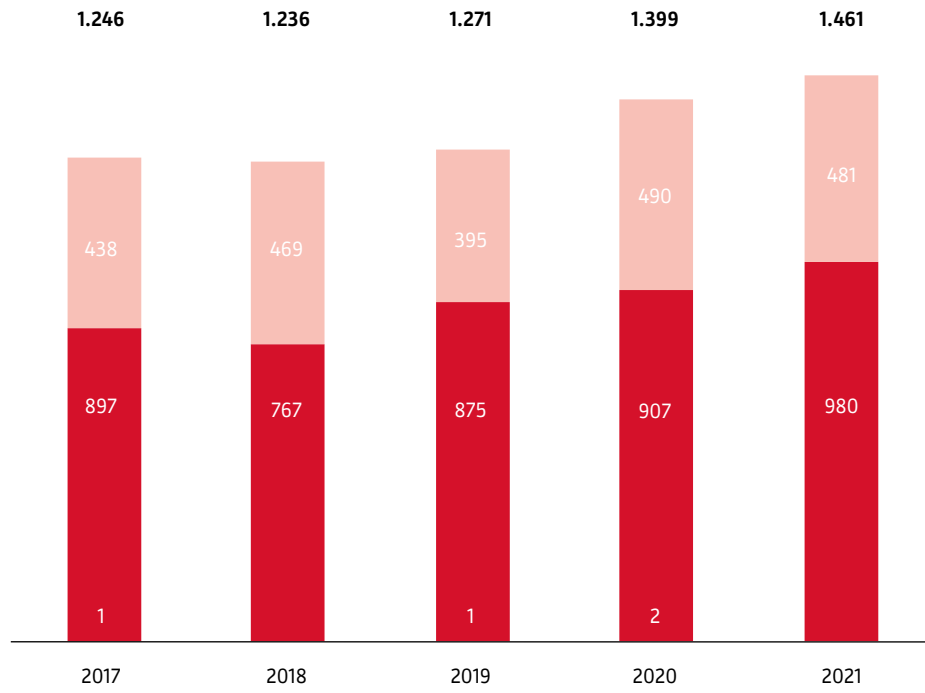


Absolvent:innen

08

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge
- Diplomstudiengänge

Stand jeweils 15.11.



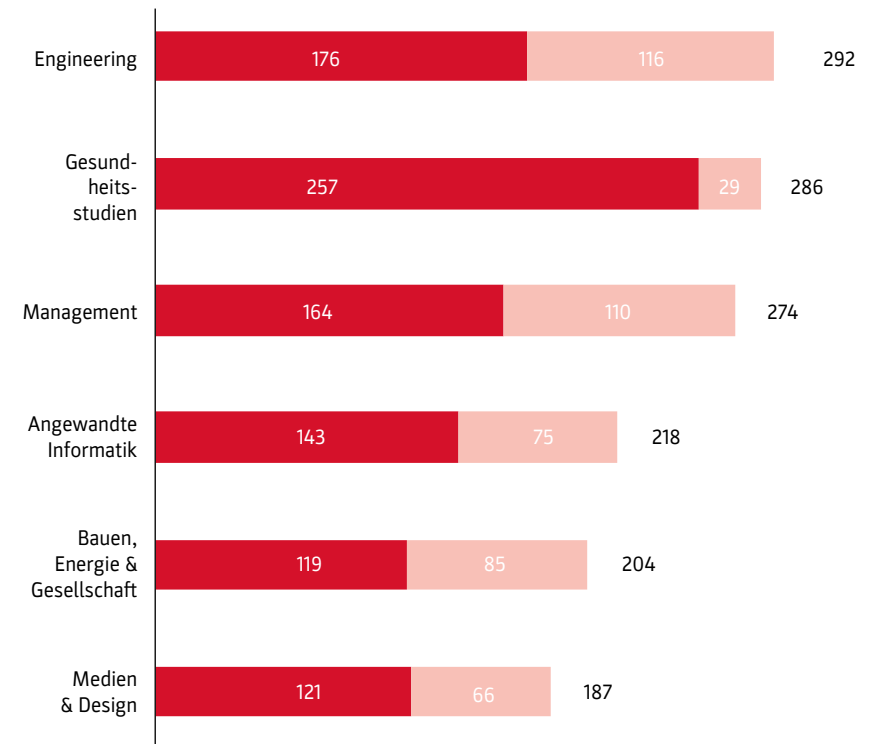
Absolvent:innen nach Department

09

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge

Zeitraum 15.11.2020 - 15.11.2021

Gesamt: 1.461

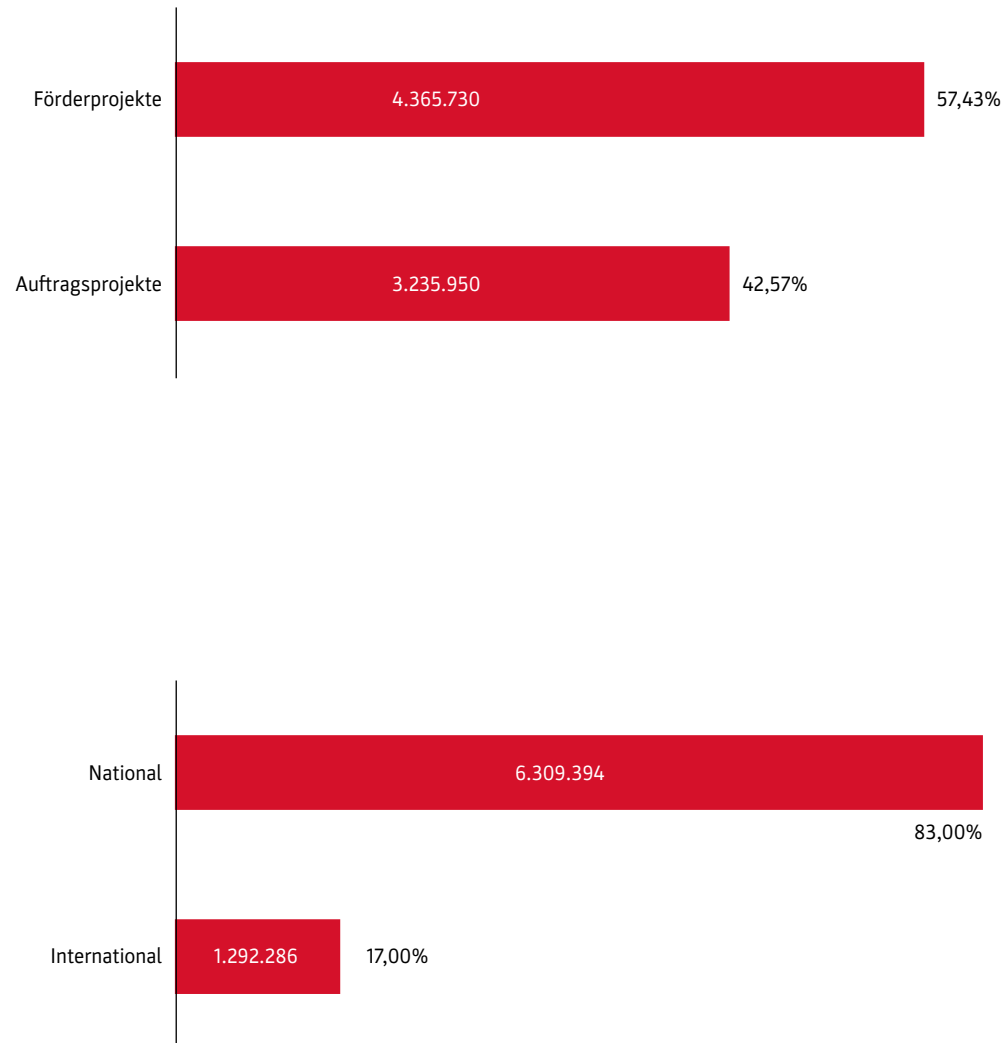


Erlöse aus F&E-Projekten nach Auftraggeber

10

Zeitraum GJ 2020/21

Gesamt: € 7.601.680





Study your Dream

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Mag. Martin Payer, MBA

Redaktion:

Bettina Stadler
Dr. Johanna Theurl

Texte:

Bettina Stadler
Mag. Marion Velik

Finanzieller Report:

Mag. Mag. Gerald Lackner

Nachhaltigkeitsreport:

Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer-Bornemann
Mag. Sabrina Ninaus

Lektorat:

Bettina Stadler
Mag. Marion Velik

Gestaltung:

Manfred Terler

Verwendete Fonts:

Parka von Daniel Peraudin

Fotos:

FH JOANNEUM
Teresa Rothwangl
Manfred Terler
Marija Kanizaj
Marion Luttenberger
Stefan Leitner
Miriam Weiß
Bernhard Sobotta
Theo Gschwind
Sissi Furgler
Land Steiermark

Druck:

Bachernegg

Papier:

Munken Polar Rough

FH JOANNEUM Graz
University of Applied Sciences
Alte Poststraße 149
8020 Graz, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-0
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Kapfenberg
University of Applied Sciences
Werk-VI-Straße 46
8605 Kapfenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)3862 33600-8300
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Bad Gleichenberg
University of Applied Sciences
Kaiser-Franz-Josef-Straße 24
8344 Bad Gleichenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-6700
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

www.fh-joanneum.at
Austria | Styria

FH JOANNEUM | Austria | Styria
T: +43 (0)316 5453-0
E: info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at
www.facebook.com/fhjoanneum